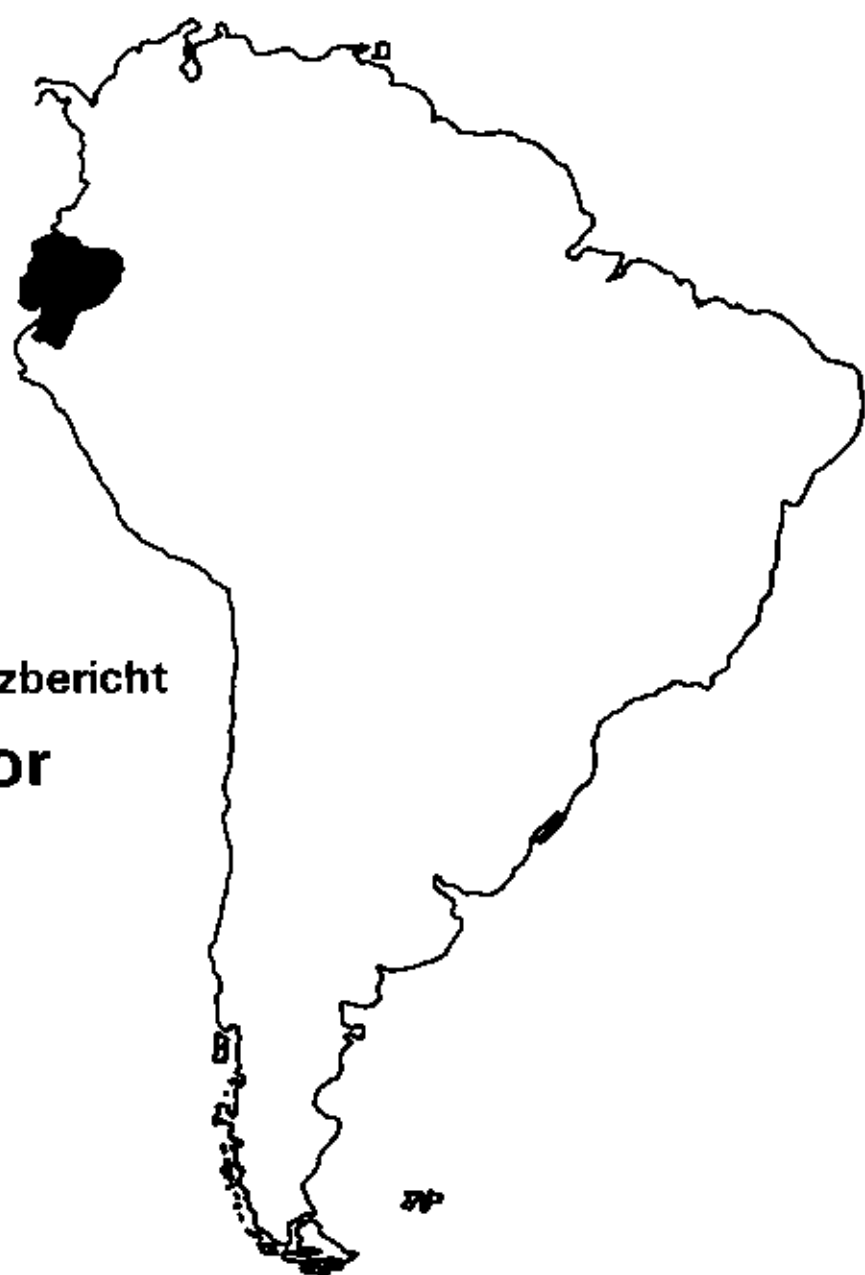


STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht
Ecuador
1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Ecuador 1981
(lfd. Nr. 15) abgeschlossen im Mai 1981
Compilation work concluded in May 1981

Erschienen im Juni 1981
Published in June 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 4,80
Price DM 4,80

Bestellnummer: 5303100-81015

INHALT

CONTENTS

	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark 3
Karten	Maps 4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration 6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables 6
Tabellen	Tables
Klima	Climate 11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population 11
Gesundheitswesen	Public health 13
Bildungswesen	Education 14
Erwerbstätigkeit	Employment 15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries 15
Produzierendes Gewerbe	Production industries 18
Außenhandel	Foreign trade 21
Verkehr	Transport and communications 23
Reiseverkehr	Tourism 24
Geld und Kredit	Money and credit 24
Öffentliche Finanzen	Public finance 25
Preise und Löhne	Prices and wages 26
Sozialprodukt	National product 28
Zahlungsbilanz	Balance of payments 29
Entwicklungsplanung	Development planning 30
Quellenhinweis	Sources 31
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation 32

Abkürzungen / Abbreviations

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m²	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km²	= Quadratkilometer	square kilometre	JE	= Jahresende	yearend
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m³	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.			
s/.	= Sucre	sucre			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights			

Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

VORBEMERKUNG

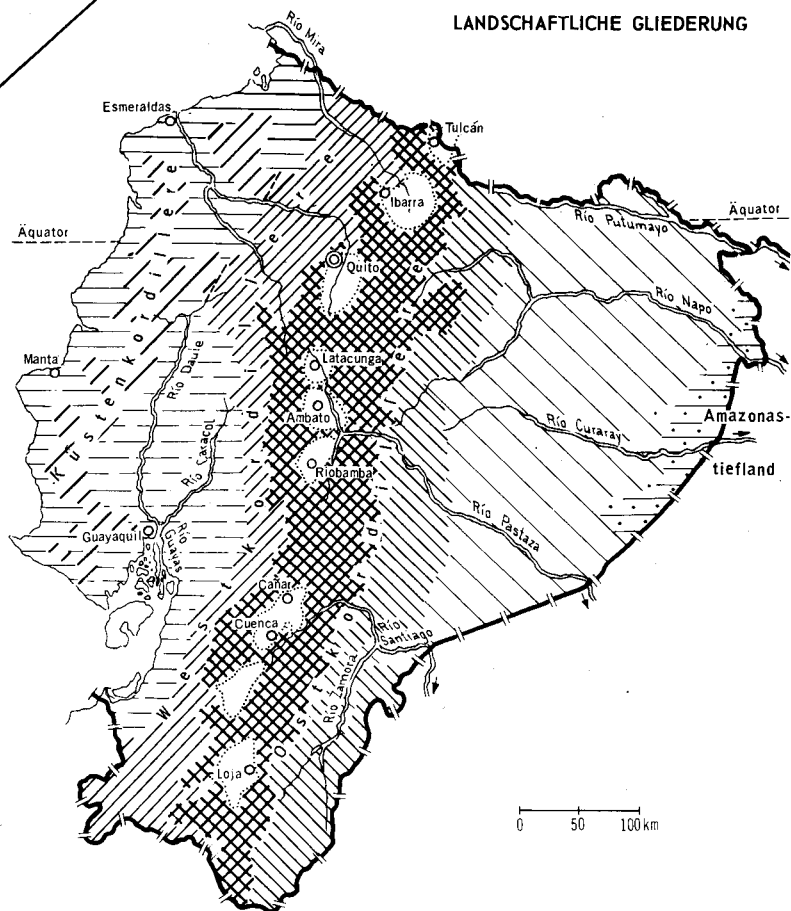
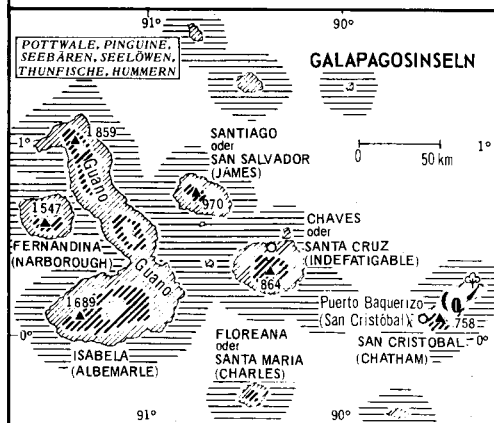
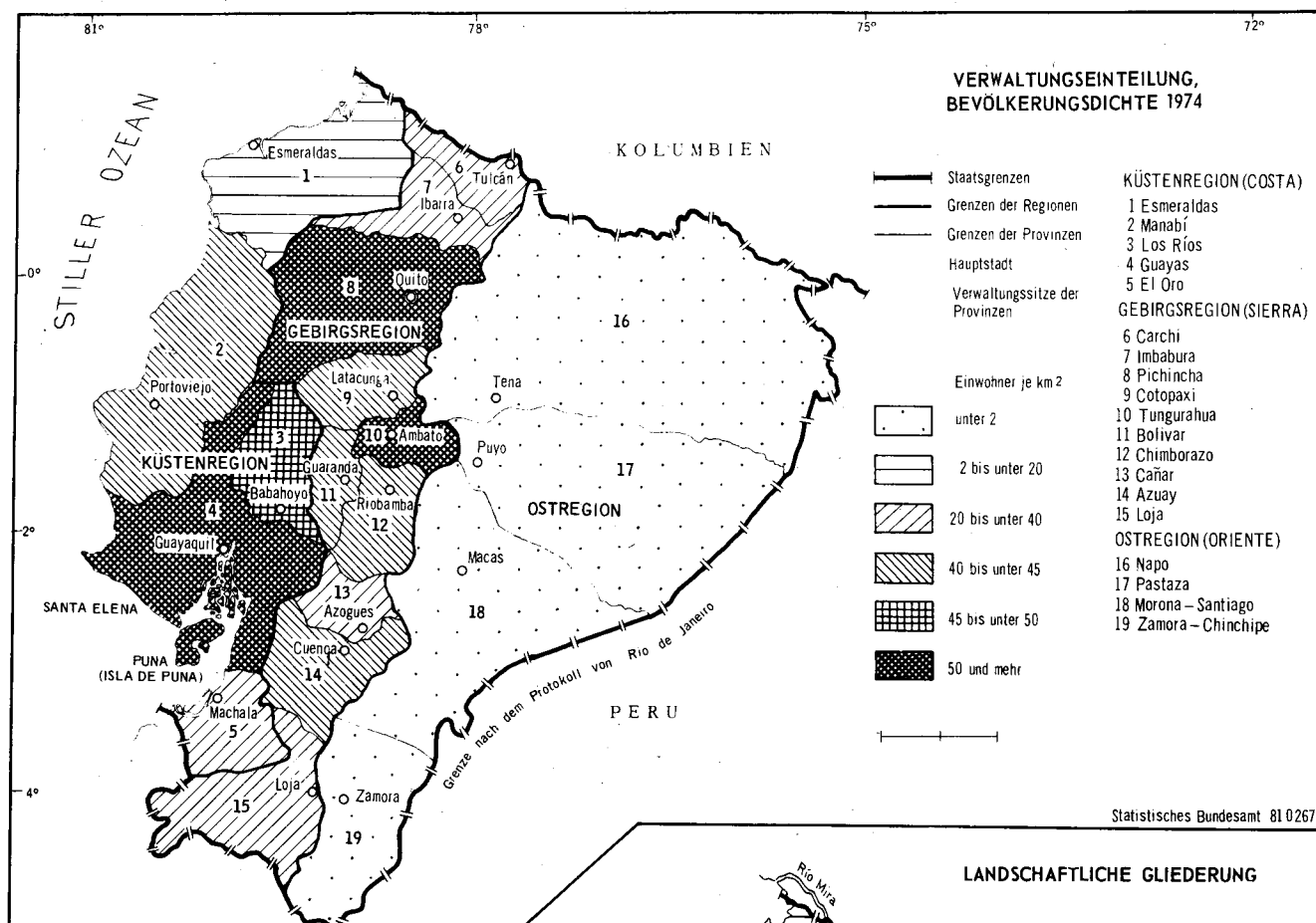
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

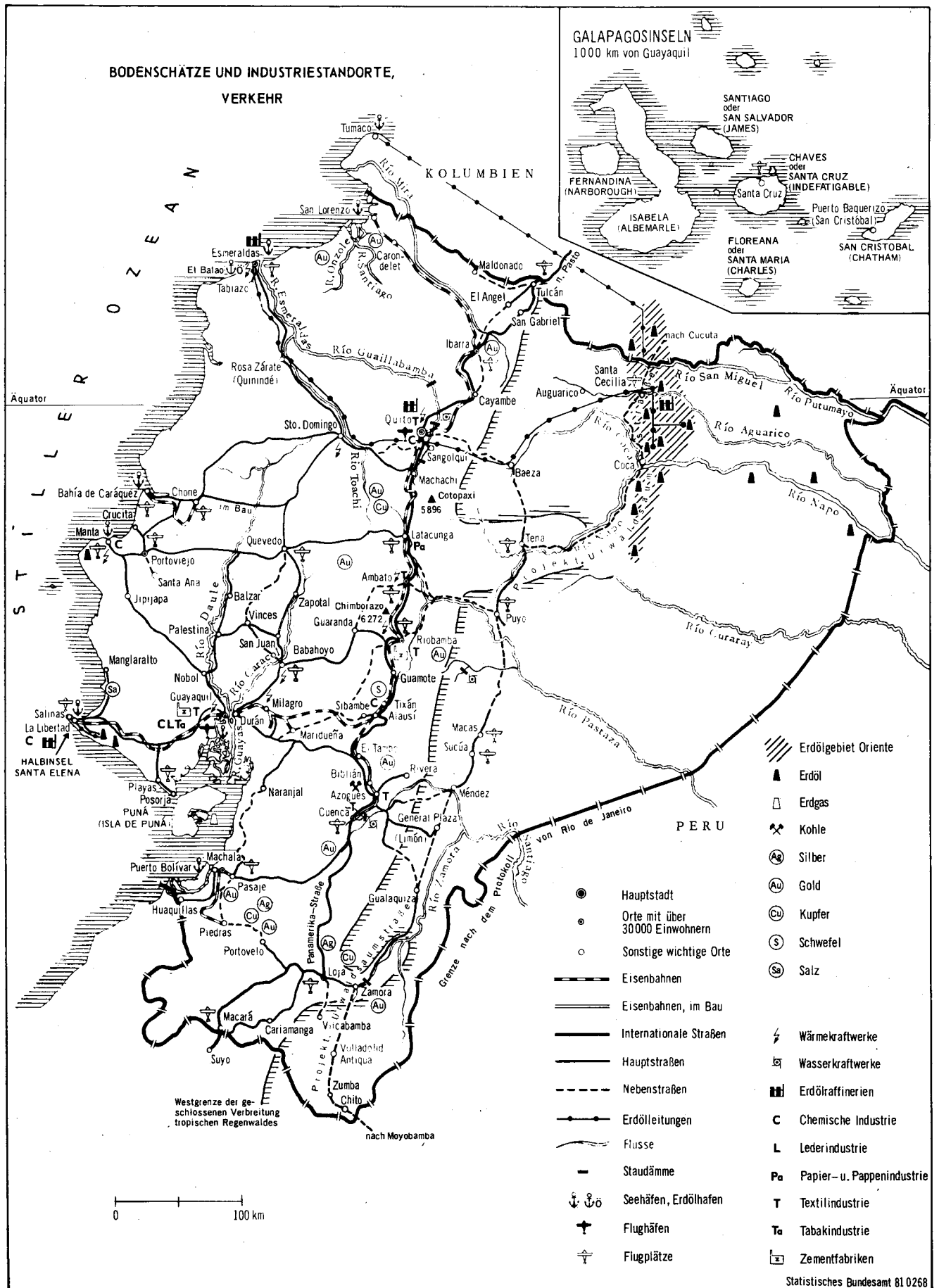
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ECUADOR



Statistisches Bundesamt 81 0268

ECUADOR



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Republik Ecuador
Kurzform: Ecuador

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1822; nach Loslösung von Großkolumbien seit 1830 Republik.

Verfassung: vom August 1979 (durch Volksabstimmung im Januar 1978 angenommen).

Staats- und Regierungsform
Präsidiale Republik

Staats- und Regierungschef: Staatspräsident
Jaime Roldós Aguilera (seit August 1979;
Amtszeit 5 Jahre; Wiederwahl nicht möglich).

Volksvertretung/Legislativ

Einkammerparlament (Cámara de Representantes) mit 69 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten.

Parteien/Wahlen

Sitzverteilung nach den Parlamentswahlen vom 29. April 1979: Konzentration der Volkskräfte (CFP) 30, Demokratische Linke (ID) 15, Konservative Partei (PCD) 9, Radikalliberale Partei (PLR) 4, Demokratische Institutionalistische Koalition (ID) 3, Christlich Soziale Partei (PSC) 3, Nationalrevolutionäre Partei (PNR) 2, Demokratische Volksunion (UDP) 1, Volksdemokratische Bewegung (MPD) 1, Velasquisten 1.

Verwaltungsgliederung

20 Provinzen, 103 Kantone, 746 Gemeinden.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (mit Ausnahme GATT); Organisation Amerikanischer Staaten (OAS); Lateinamerikanische Integrationsvereinigung (ALADI); Andengruppe; Organisation Erdölexportierender Länder (OPEC); Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Ecuador, vom Äquator durchquert und nach ihm benannt, ist der viertkleinste Staat Südamerikas. Die Grenzen des Staatsgebietes gegen Peru sind nicht eindeutig festgelegt. Umstritten ist ein rd. 175 000 km² großes Gebiet, das durch das Protokoll von Rio de Janeiro (29. Januar 1942) Peru zugedroht worden war, nach einseitiger Kündigung des Vertrages im September 1961 aber wieder von Ecuador beansprucht wird. Die Flächenangaben für Ecuador schwanken infolge ungenauer Vermessungen und je nach Zurechnung des umstrittenen Gebietes.

Natürliche Landschaften bilden das Küstengebiet (Costa), das Hochland der Anden (Sierra) und das östliche Tiefland (Oriente). Die Costa (etwa ein Viertel der Gesamtfläche) ist überwiegend Tiefland; sie wird von einer Küstenkordillere (bis 1 800 m Höhe) in nordsüdlicher Richtung durchzogen. Beiderseits des Guayas, zwischen der Küstenkordillere und dem Westabfall der Anden, ist die fruchtbare Schwemmlandebene um die Stadt Guayaquil ein wirtschaftlicher Schwerpunkt. Die Sierra (ebenfalls etwa ein Viertel der Gesamtfläche) wird von zwei parallel verlaufenden Andenketten (West- und Ostkordillere) begrenzt. Die Ostkordillere wird von einer Reihe z.T. noch tätiger Vulkane (bis zu 6 000 m Höhe) überragt. Zwischen beiden Andenzügen liegen in bis zu 3 000 m Höhe dichtbesiedelte Hochtäler, die durch Querriegel in einzelne Beckenlandschaften gegliedert

sind. Östlich der Sierra erstreckt sich die Oriente-Region (unter 1 000 m Höhe). Von tropischem Urwald bedeckt liegt sie am Rand des Amazonasbeckens. Die Galapagosinseln (Archipiélago de Colón) im Stillen Ozean, etwa 900 km westlich der Küste, bestehen aus 12 vulkanischen Hauptinseln und mehreren kleinen Inseln (Höhe bis zu 1 400 m). Landeszeit: MEZ - 6 h.

Die letzte Volkszählung fand am 8. Juni 1974 statt. Die Bevölkerungszahl nach der Volkszählung 1962 wird (besonders nach nationalen und internationalen Statistiken) unterschiedlich ausgewiesen. Bei hoher Geburten- und rückläufiger Sterberate gehört Ecuador mit einem jährlichen Zuwachs von durchschnittlich 3,4 % zu den Ländern mit höchster Bevölkerungszunahme. Der Altersaufbau weist, wie in den meisten Entwicklungsländern, einen hohen Anteil der unter 15jährigen an der Gesamtbevölkerung aus (rund 45 %). Ecuador ist mit 29 Einw./km² (Schätzung für 1980) das am dichtesten besiedelte Land Südamerikas, doch ist die Verteilung der Bevölkerung sehr unterschiedlich. Der überwiegende Teil lebt in der Sierra; Ballungszentrum im Küstengebiet ist die Provinz Guayas.

Eine klare Aufgliederung nach Volksgruppen ist wegen der verbreiteten Mischformen kaum möglich. Man rechnet mit etwa 40 % "reinen" Indianern, 10 % Weißen und 5 % Negern; 40 % der Bevölkerung sind Mestizen. Staatssprache ist Spanisch, das in der Küstenregion zugleich als

Handels- und Umgangssprache dient. Die Indianer der Sierra sprechen meist Ketschua (Quechua) und Chibcha. Die Verfassung garantiert Religionsfreiheit. Etwa 80 % der Bevölkerung sind römisch-katholisch.

G e s u n d h e i t s w e s e n: Das ungünstige Klima (feuchte Hitze, besonders im Küstengebiet und der östlichen Tieflandzone), schlechte Wohnverhältnisse sowie Mangel an Anlagen zur Trinkwasseraufbereitung und Kanalisation (nur in Quito und Guayaquil) fördern die Ausbreitung von Krankheiten. Krankenhäuser bestehen fast nur in größeren Städten, in denen auch die meisten Ärzte und Zahnärzte ansässig sind. Die Gesundheitsfürsorge auf dem Lande ist noch völlig unzureichend. Gehäuft treten entzündliche Krankheiten des Magens, des Darms und der Atmungsorgane auf, die vielfach Ursache einer hohen Kindersterblichkeit sind. Zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes und zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten hat die Regierung mit Unterstützung internationaler Organisationen (Weltgesundheitsorganisation/WHO; Weltkinderhilfswerk/UNICEF) umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Die Malaria konnte zurückgedrängt werden, gefährliche Seuchen (Blattern, Tollwut, Typhus, Lepra und Geschlechtskrankheiten) wurden weitgehend unter Kontrolle gebracht. Im Gebiet von Guayaquil, wo noch vor wenigen Jahren die höchsten Tuberkuloseraten der Welt registriert wurden, führten WHO und UNICEF erfolgreich Massenimpfungen durch. Im Rahmen eines Vorhabens, das in den ländlichen Gebieten den Bau von insgesamt 400 Trinkwasser- und 400 Abwassersystemen sowie 450 Gesundheitszentren bzw. -posten vorsieht, soll mit deutscher Hilfe (10 Mill. DM) in den Provinzen Manabi, Loja und Zamora ein Teilprogramm finanziert werden.

B i l d u n g s w e s e n: Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, doch kann infolge Lehrer- und Raummangels nur ein Teil der Kinder regelmäßig unterrichtet werden. Der Besuch öffentlicher Schulen ist unentgeltlich. Die Mehrzahl der Schulen wird von der Zentralregierung verwaltet; Gemeinde- und Privatschulen (Träger meist katholische Ordensgemeinschaften) unterstehen ihrer Aufsicht. Es gibt elf Typen höherer Schulen (Colegios), von denen sechs auf ein Universitätsstudium vorbereiten. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/IDB gewährte Ecuador 1980 ein Darlehen von 21 Mill. US-\$ zur Verbesserung der Ausbildung von Fachkräften des

Agrar- und Industriesektors (u. a. Erweiterung von 12 bestehenden und Bau von drei zusätzlichen Fachschulen. Das Vorhaben soll bis 1984 abgeschlossen werden.

E r w e r b s t ä t i g k e i t: Genauere Angaben über den Umfang der Erwerbstätigkeit liegen erst seit der Volkszählung 1974 vor. Die Zahl der Erwerbspersonen wird hiernach mit rd. 2,3 Mill. angegeben, von denen über die Hälfte in der Landwirtschaft tätig ist. Im produzierenden Gewerbe ist knapp ein Siebentel beschäftigt. Die Arbeitslosigkeit (offen und verdeckt) ist eines der wichtigsten Wirtschaftsprobleme Ecuadors. Auch über ihren Umfang gibt es keine verlässlichen Angaben. Die Statistik der Sozialversicherung über gezahlte Arbeitslosenunterstützungen ist nicht repräsentativ, weil nur bereits früher beschäftigte Arbeitslose erfaßt werden. Das Überangebot an Arbeitskräften, besonders die hohe Zahl von Jugendlichen, die jährlich neu in das arbeitsfähige Alter eintreten, kann die schwach entwickelte gewerbliche Wirtschaft nicht aufnehmen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t, F i s c h e r e i: Die wirtschaftliche Entwicklung Ecuadors wird weitgehend von der Landwirtschaft bestimmt (Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1979: 18,6 %). Nach neueren Angaben (1979) der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO wird nur noch rd. ein Fünftel der Gesamtfläche des Landes landwirtschaftlich genutzt. Wesentliches Problem ist die ungleiche Verteilung des Bodenbesitzes. Die "Latifundien" verfügen über die fruchtbarsten Ländereien und sind bisher nur unzureichend genutzt (teilweise von Pächtern - arrendarios - bewirtschaftet). Eine 1965 begonnene Agrarreform, die die Enteignung von Betrieben über 100 ha vorsah, wurde nur teilweise verwirklicht. Zwischen 1965 und 1975 sollen 1,3 Mill. ha Land an rd. 70 250 Familien verteilt worden sein. Auch die im Oktober 1973 verabschiedete Agrarreform hatte bisher keine grundlegenden Produktionsverbesserungen zur Folge. Nach wie vor ist das "klassische" Pachtsystem Huasipungo (kleine Parzellen schlechten Bodens gegen 5 Tage Arbeitsleistung für den Grundbesitzer) erhalten. Trotz ausgedehnter Flächen fruchtbaren Landes, von denen große Teile ungenutzt bleiben, kommt es zu Versorgungsschwierigkeiten. Die von der neuen Regierung beschlossenen Maßnahmen zur Wirtschaftsbelebung umfassen u. a. die Verteilung von

Boden, der sich im Besitz des Institutes für die Landreform befindet, Preis- und Qualitätskontrollen für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie die Versorgung mit Saatgut und Düngemitteln. Zwischen 1980 und 1984 sollen rd. 112 Mill. US-\$ für die Weiterführung der Agrarreform aufgewendet werden, u. a. sollen etwa 895 000 ha Land an 77 000 Bauernfamilien verteilt werden. Im Rahmen der laufenden Entwicklungsplanung wurde der Förderung der Landwirtschaft Vorrang eingeräumt. Der Schwerpunkt liegt, angesichts ständig größer werdenden Nahrungsmiteleinfuhren, auf der Steigerung der heimischen Erzeugung. Es ist vorgesehen, die Getreideanbaufläche, einschl. Reis und Mais, bis 1984 um 43,4 % und die Anbaufläche für Ölsaaten, in erster Linie Soja, um 53,8 % auszuweiten (u. a. durch umfangreiche Bewässerungsmaßnahmen). Der Ausbau der Agroindustrie zur regionalen Versorgung ist ein weiteres wichtiges Ziel (Herstellung von Frucht- und Gemüsekonserven, Fleischprodukten, Verarbeitung von Bananen, Kakao, Kaffee und Zuckerrohr und die Produktion von Tierfutter. Auch der Anbau von für die Ausfuhr bestimmten Produkten (vor allem Baumwolle, Rizinus und andere Ölpflanzen) soll gesteigert werden.

Im Hochland werden ausschließlich der Selbstversorgung dienende Kulturen angebaut (Mais, Weizen, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Reis, Gemüse, Obst), während im Küstengebiet neben dem Anbau von Reis Exportprodukte (Bananen, Kaffee, Kakao, Zuckerrohr, tropische Früchte) vorherrschen. Ecuador ist für den Weltmarkt der größte Bananenerzeuger der Erde. Der Bananenanbau wird auch künftig wirtschaftlich wichtig bleiben, da diese arbeitsintensive Kultur eine große Zahl von Arbeitsplätzen schafft. In den Jahren 1977 bis 1980 betrug der Zuwachs der Agrarproduktion jährlich nur zwischen 1,7 % und 2,6 %. 1980 war die geringe Zuwachsrate (2,5 %) auf Trockenheit, Krankheitsbefall, niedrige Erzeugerpreise zurückzuführen. Preisrückgänge auf dem Weltmarkt für Kaffee und Kakao führten zu einer Verminderung der entsprechenden Ausfuhren.

In der Viehwirtschaft (vorwiegend im Hochland) ist die Rinderzucht vorherrschend. Um die noch niedrigen Erträge zu steigern, wird Zuchtvieh importiert und soll die Bekämpfung von Tierseuchen verbessert werden. Schweine werden in fast allen landwirtschaftlichen Betrieben gehalten, während sich die Schafzucht meist in den Händen von Indianergemeinschaften (Comunidades) befindet.

Trotz Waldreichtums - über die Hälfte der Landesfläche ist mit Wald bedeckt - ist die Forstwirtschaft unbedeutend. Vor allem die Regenwälder des Oriente sind wegen ihrer Unzugänglichkeit (mangelnde Transportmöglichkeiten) kaum erschlossen. Von wirtschaftlicher Bedeutung sind Balsa und Taguaholz, Chinarinde, Wildkautschuk, Mangroven, Eukalyptus sowie verschiedene Farb- und Edelhölzer. Im gegenwärtigen Entwicklungsplan sind zur Förderung der Forstwirtschaft, in erster Linie für die Aufforstung, 2 Mrd. s/. vorgesehen. Die Aufforstung von 127 400 ha, davon 100 000 ha durch die öffentliche Hand, ist geplant.

Die reichen Fischgründe um die Galapagosinseln und an der Küste (Humboldtstrom) bieten für die Hochsee- und Küstenfischerei gute Entwicklungsmöglichkeiten. Die Ausdehnung der Fischereischutzzone auf 200 Meilen wird, auch gegen Einsprüche des Auslandes (u. a. der Vereinigten Staaten), verteidigt. 1972 wurden von der Regierung zwei Organisationen gegründet, deren Aufgaben der Aufbau einer staatlichen Fischereiflotte, die Fischverarbeitung für die Ausfuhr und die Vergabe von Fanglizenzen an die Fischereiunternehmen sind. Für die Entwicklung der Fischwirtschaft wurde ein Fünfjahresprogramm (1976/80) erarbeitet. Es waren Investitionen von rd. 98 Mill. US-\$ vorgesehen. Der Produktionszuwachs der Fischwirtschaft ist weiter beachtlich; er wird für 1980 auf 9,7 % veranschlagt.

Produzierendes Gewerbe: Dieser Wirtschaftszweig beschäftigt rd. 15 % (Zensus 1974) der erwerbstätigen Bevölkerung. Die Industrialisierung wurde bisher vor allem durch Kapital- und Rohstoffmangel, unzureichende Infrastruktur und geringe Kaufkraft behindert. Trotzdem hat die Wachstumsrate der industriellen Produktion in den letzten Jahren mit über 10 % die der Gesamtwirtschaft übertroffen. 1980 wurde gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 10 % erzielt. Das produzierende Gewerbe trug 1979 mit 39,3 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Vorherrschend ist die Nahrungs- und Genußmittelerzeugung sowie die Textilherstellung (überwiegend Kleinbetriebe mit oft handwerklicher Struktur). Hauptstandorte sind Quito und Guayaquil. Bedeutung besitzt das Handwerk für die Herstellung von Web- und Lederwaren sowie in der Holz- und Metallverarbeitung. Rückläufig ist die Strohhutflechterei (Panamahüte) für die Ausfuhr. Im Rahmen der sektoralen Industrialisierungsprogramme der

Andengruppe hat Ecuador 1978 den Zuschlag zur Herstellung von Personenkraftwagen und Lastkraftwagen bis 4 t Nutzlast erhalten.

Der Ausbau der Elektrizitätserzeugung (weitgehend Dieselkraftwerke) erfolgte wegen Kapitalmangels nur langsam. Kraftwerke befinden sich in großen Städten (drei Viertel der Erzeugung entfallen auf Quito und Guayaquil). Die großen Wasserkraftreserven sollen durch den Bau von Kraftwerken besser genutzt werden. Im Rahmen des Elektrifizierungsprogramms 1972 bis 1980 waren Investitionen von rd. 6,4 Mrd. Sucres vorgesehen. Zu den wichtigsten Vorhaben der Elektrizitätserzeugung gehören das Projekt Daule-Peripa (u. a. 130 MW-Wasserkraftwerk) und der Bau des Wasserkraftwerkes Agoyán (150 MW). Als Mitglied der Lateinamerikanischen Energieorganisation/OLADE wird sich Ecuador an den Vorhaben zur Entwicklung geothermischer und Sonnenenergie beteiligen; die Europäischen Gemeinschaften haben Technische Hilfe zugesagt. Der Bau der wichtigen Elektrizitätsleitung Quito-Guayaquil wurde 1980 abgeschlossen (Gesamtkosten 55,6 Mill. US-\$). Damit wurde der erste Teil eines zu schaffenden nationalen Verbundnetzes, das alle Landesteile verbinden soll, fertiggestellt. Durch die starke Bevölkerungszunahme wird vielerorts die Trinkwasserversorgung als nicht mehr ausreichend angesehen. Bisher werden nur 11 % der Landbevölkerung mit Trinkwasser versorgt, verglichen mit 71,5 % der Bewohner in Stadtgebieten.

Der Bergbau hat infolge systematischer Erfassung der Vorkommen seit 1965 wesentliche Bedeutung erlangt. Neben Eisen- (Guayaquil, Manta) und Kupfererzen (Provinz Azuay), Gold und Quarz wurden große Schwefellager (Tixán) entdeckt. Zur Förderung des Bergbaus wurde Anfang 1974 ein neues Bergbaugesetz in Kraft gesetzt. Die früher unbedeutende Förderung von Erdöl (Halbinsel Santa Elena) konnte seit 1972 durch Erschließung neuer Vorkommen im östlichen Andenvorland (Tiputini-Dreieck) erheblich gesteigert werden. 1979 brachte das bisher unübertroffene Rekordergebnis von 10,3 Mill. t. Die sicheren Reserven werden mit 760 Mill. t angegeben. An der Erschließung von Erdölfeldern und Verarbeitung des Erdöls werden auch Unternehmen aus der Bundesrepublik Deutschland beteiligt. Der staatlichen Erdölgesellschaft "Corporación Estatal Petrolera Ecuatoriana" (CEPE) wurde das alleinige Recht zur Kontrolle der Förderung, Verarbeitung, Vermarktung im In- und Ausland sowie die Entscheidung über die Investitionen ausländischer Unternehmen übertragen. Die Boh-

rungen nach Erdgas im Golf von Guayaquil waren erfolgreich, außerdem auch die Versuchsbohrungen in den östlichen Urwaldgebieten. 1980 hat die staatliche "Corporación Estatal Petrolera Ecuatoriana"/CEPE Verträge mit ausländischen Gesellschaften über Probebohrungen in den Küstengewässern und im Nordosten des Landes geschlossen.

Das verarbeitende Gewerbe verfügt über einige Großbetriebe, die mit mehr als der Hälfte am Wert der industriellen Produktion beteiligt sind. An erster Stelle stehen Zucker, Mühlen-erzeugnisse, Pflanzenöle, Fisch-, Obst-, Gemüse-konserven, Kakaoerzeugnisse und Bier. Bedeutend ist auch die traditionelle Erzeugung von Textilien. Weiterhin werden Mineralölprodukte, Zement, Holz- und Lederwaren sowie chemisch-pharmazeutische Produkte hergestellt. Die Eisen- und Stahlproduktion (bisher einziges Werk in Guayaquil) soll, ebenso wie die Zementherzeugung, erweitert werden. Ein großer Teil der Mittel für Entwicklungsprojekte geht in die Erdölwirtschaft (u.a. Errichtung der Raffinerie Esmeraldas, Petrochemiekomplex). Mehr als die Hälfte der benötigten Rohstoffe und Halbwaren muß eingeführt werden. Die Weltbank beteiligte sich 1980 mit der Gewährung eines Kredits von 20 Mill. US-\$ erstmals an der Finanzierung eines Vorhabens zur Förderung von Kleinunternehmen. Im Rahmen des Kreditprogramms (Volumen von 33,3 Mill. US-\$) werden in den Jahren 1980/83 insbesondere Unternehmen im Nahrungsmittel-, Textil-, im Holzverarbeitungs- und im Metallverarbeitungsbereich gefördert.

Für die Bauwirtschaft gab es bisher nur wenige Angaben, doch wird von einer teilweisen Abnahme der in den letzten Jahren genehmigten Neubau-Nutzfläche in den drei größten Städten des Landes, Quito, Guayaquil und Cuenca, berichtet. 1980 betrug das Wachstum der Bauwirtschaft 4,9 %. Die im Rahmen des Entwicklungsplanes durchzuführenden Infrastrukturvorhaben (Straßen- und Wohnungsbau, Transportwesen, Bewässerung, Trinkwasserversorgung u. a.) werden eine weitere Expansion des Baugewerbes bewirken.

V e r k e h r : Haupthindernis für die Erschließung ist die Oberflächengestalt, die das Land in drei parallellaufende Regionen unterteilt. Die Verbindung zu den Galapagosinseln wird mit Schiff und Flugzeug, die nur unregelmäßig verkehren, aufrechterhalten. Die Bedeutung der Eisenbahnen ist wegen des unzurei-

chenden Zustandes der Anlagen rückläufig (sie sollen modernisiert werden). Auf dem Straßennetz (nur annähernd 14 % sind asphaltiert) wickelt sich der größte Teil des Güter- und Personentransports ab. Leitlinie ist die in nordsüdlicher Richtung verlaufende alte Inkastraße im Hochland; ihr folgt der ecuadorianische Anteil der Carretera Interamericana. Parallel dazu verläuft eine Straße im Senkengebiet vor der Westkordillere. Zwischen beiden Strecken bestehen Querverbindungen. Die gemeinsam mit Kolumbien, Bolivien und Peru geplante Urwaldsaumstraße (Vía Marginal de la Selva) ist teilweise fertiggestellt. Für das sechste Straßenbauprojekt, das u. a. den Bau und die Ausbesserung von 1 500 km Land- und Zubringerstraßen in den Provinzen Guayas, Los Rios und El Oro bis 1984 vorsieht, gewährte die Weltbank 1980 ein Darlehen von 55 Mill. US-\$ (Gesamtkosten: 104 Mill. US-\$). Die Interamerikanische Entwicklungsbank/IDB beteiligte sich Anfang 1981 an der Finanzierung des Baues einer Hauptstraße zwischen Loja und Zamora (55,4 km) mit einem Kredit von 20,3 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 33,8 Mill. US-\$).

Wichtigste Wasserstraße der "Costa" ist der Rio Guayas mit seinen Nebenflüssen. Größter der zahlreichen Seehäfen ist Guayaquil, in dem 90 % der Einfuhr und zwei Drittel der Ausfuhr umgeschlagen werden. Die Weltbank gewährte 1976 Ecuador ein Darlehen von 33,5 Mill. US-\$ für den Ausbau und die Modernisierung des Hafens (u. a. Massengut-Terminal). Seit 1972 hat im Nordwesten Esmeraldas am Endpunkt der neuen, 500 km langen transandinen Erdöl-Fernleitung Bedeutung als Ausfuhrahafen. Eine ecuadorianische Tankerflotte (FLOPEC) entstand mit japanischer Hilfe (Bestand 1980: 17 Tanker mit rd. 96 300 BRT). Mitte 1980 gab es insgesamt 86 Handelsschiffe (100 BRT und mehr) mit insgesamt 275 100 BRT. 1980 wurde die Transportleitung für Erdölprodukte zwischen Esmeraldas und Quito fertiggestellt. Die Leitung ist Teil eines nationalen Transportnetzes, das im Auftrag der staatlichen Erdölgesellschaft CEPE gebaut wird. Der Luftverkehr hat sich, bei unzureichenden Landverbindungen, gut entwickelt. Neben zwei Flughäfen für den internationalen Verkehr (Quito und Guayaquil, sie werden gegenwärtig mit hohem Aufwand modernisiert) gibt es eine Vielzahl von Flugplätzen und Landepisten. Der Inlandsverkehr wird von mehreren privaten Gesellschaften betrieben, die "Ecuatoriana de Aviación" ist auch im Auslands-Linienverkehr tätig.

G e l d u n d K r e d i t : Offizielle Währungseinheit ist der Sucre (s/.). Er ist nicht frei konvertierbar. Einer Aufsichtsbehörde (der Junta Monetaria) unterstehen die Zentralbank, die staatlichen Entwicklungsbanken und die Privatbanken. Die Zentralbank ist nach dem System der Bundes-Reserve-Banken der Vereinigten Staaten aufgebaut. Aufgabe der Entwicklungsbanken ist die Bereitstellung produktionsfördernder Kredite an Industrie und Landwirtschaft (Fondo Financiero Agro-pecuario). Bisher kam jedoch höchstens ein Zehntel der staatlichen Entwicklungskredite für die Landwirtschaft den Kleinbauern zugute.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Haushalt der Zentralregierung setzt sich aus laufenden und außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben zusammen. Provinzen, Gemeinden und autonome Körperschaften stellen eigene Haushalte auf; ihre Ausgaben werden teilweise mit staatlichen Subventionen finanziert. Das Budget der Zentralregierung macht etwa ein Drittel der gesamten öffentlichen Ausgaben aus.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die inflationäre Entwicklung hat sich verstärkt. Besonders die Erhöhung der Einfuhrbelastungen wirkte sich nachteilig auf die Preisentwicklung aus, da das Land stark importabhängig ist. Anfang Januar 1980 wurden die Preise für Grundnahrungsmittel, Mieten sowie die Tarife der öffentlichen Dienstleistungen für die Dauer eines Jahres fixiert.

Die Löhne werden weitgehend von der Gesetzgebung (Mindestlohnsätze) bestimmt. Rückwirkend zum 1. Januar 1979 wurden im Februar 1979 die gesetzlichen Mindestlöhne für den privaten Wirtschaftsbereich von 1 500 auf 2 000 s/. monatlich erhöht. Ausgenommen von dieser Regelung sind Hausangestellte und Landarbeiter, deren Mindestlöhne wesentlich niedriger lagen. Für Landarbeiter wurde der Mindestlohn auf 1 500 s/. für das Küstengebiet und auf 1 350 s/. für das Landesinnere festgelegt. Ab 1. Januar 1980 beträgt der allgemeine gesetzliche Mindestlohn 4 000 s/. Die wöchentliche Arbeitszeit wurde von 44 auf 40 Stunden verkürzt.

KLIMA^{*)}

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Cuenca	Guayaquil	Quito	Manta	Esmeraldas	San Lorenzo	Galapagosinseln	
	3°S 79°W 2 530 m	2°S 80°W 6 m	0°S 79°W 2 880 m	1°S 81°W 6 m	1°N 60°W 6 m	1°N 80°W 6 m	San Cristobal 1°S 90°W 6 m	Santa Cruz 0°S 90°W 6 m
Monat								

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat: Jan.	14,4	27,2	14,8	25,7	25,4	25,7	25,4	.
Kältester Monat: Juli	11,8	24,5	13,7	23,4	25,2	25,5	22,6	.
Jahr	12,9	25,6	14,3	24,7	25,4	25,8	23,9	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat: Jan.	20,6	31,2	22,4	29,5	28,8	30,5	28,9	.
Kältester Monat: Juli	18,3	28,8	22,2	28,0	28,3	29,9	25,8	.
Jahr	20,7	30,6	22,0	28,8	28,7	30,3	27,4	.

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Feuchtester Monat:								
Januar	51/7	329/20	99/16	36/7	110/14	240/18	48/8	14/2
Trockenster Monat:								
Juli	23/10	5/2	20/7	71/9	58/8	179/17	9/1	0,4/0,5
Jahr	72/116	986/117	1 115/186	201/37	861/102	2 260/177	407/69	99/12

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1974	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	283 561				
Gesamtbevölkerung 2)	JM	4 476 ^{a)}	6 522 ^{a)}	7 814	8 078	8 354
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	16	23	28	28	29
Jährl. Bevölkerungszunahme 3) .	%	.	.	3,4	3,4	3,4
Hauptstadt	Fläche ¹⁾ km ²	1962 4)	1974 4)	1962	1974	
		Bevölkerung		Einwohner		
		1 000		je km ²		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Zonen und Provinzen						
Küstenregion (Costa)		70 535	2 127	3 179	30	45
El Oro	Machala	8 128	161	263	20	32
Esmeraldas	Esmeraldas	15 000	125	203	8	14
Guayas	Guayaquil	19 841	979	1 512	49	76
Los Ríos	Babahoyo	7 868	250	383	32	49
Manabí	Portoviejo	19 698	613	818	31	42

1) Ohne die mit Peru strittigen Gebiete. - 2) Ab 1978 nationale Projektionen, basierend auf dem Volkszählungsergebnis von 1974. - 3) Bevölkerungswachstum von 1962 bis 1974: 42 % = jährliche Bevölkerungszunahme von 3,5 %. - 4) Volkszählungsergebnisse vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme.

a) Volkszählungsergebnisse vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche ¹⁾ km ²	1962 2)	1974 2)	1962	1974
			Bevölkerung		Einwohner	
			1 000		je km ²	
Gebirgsregion (Sierra)		72 530	2 271	3 147	31	43
Azuay	Cuenca	8 316	275	367	33	44
Bolívar	Guaranda	3 336	132	145	40	43
Cañar	Azogues	4 180	113	147	27	35
Carchi	Tulcán	4 094	95	121	23	30
Chimborazo	Riobamba	7 014	277	304	39	43
Cotopaxi	Latacunga	5 804	155	236	27	41
Imbabura	Ibarra	8 956	174	216	19	24
Loja	Loja	11 512	285	342	25	30
Pichincha	Quito	16 037	588	988	37	62
Tungurahua	Ambato	3 281	179	280	55	85
Ostregion (Oriente) 1)		130 270	75	173	1	1
Morona-Santiago	Macas	29 140	26	53	1	2
Napo	Tena	51 020	24	62	1	1
Pastaza	Puyo	29 870	14	23	1	1
Zamora-Chinchipe	Zamora	20 240	11	34	1	2
Galapagosinseln (Archipiélago de Colon)	Puerto Baquerizo	8 006	2	4	0	1
"Zonas en discusión" .....		.	.	18	.	.

Einheit		1973	1974	1975	1977	1978
Geborene ³⁾	je 1 000 Einw.	36,3	35,2	31,5	36,5	29,5
Gestorbene 3)	je 1 000 Einw.	9,8	9,2	7,8	7,9	7,1
Gestorbene im 1. Lebensjahr 3)	je 1 000 Lebendgeborene	75,8	70,2	65,8	72,1 ^{a)}	.

Bevölkerung nach Altersgruppen 2)						
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 und mehr	
% der Gesamtbevölkerung						
1962						
insgesamt	45,0	25,4	15,7	8,5	2,2	3,2
männlich	22,9	12,4	7,8	4,3	1,1	1,5
weiblich	22,1	13,1	7,9	4,3	1,1	1,7
in Städten	15,8	9,5	5,7	3,2	0,8	1,2
in Landgemeinden	29,2	16,0	9,9	5,4	1,4	2,1
1974						
insgesamt	44,5	26,5	14,8	8,3	2,1	3,8
männlich	22,5	13,1	7,3	4,2	1,1	1,8
weiblich	22,0	13,4	7,4	4,1	1,1	2,0
in Städten	17,2	12,3	6,2	3,4	0,8	1,5
in Landgemeinden	27,3	14,2	8,6	4,9	1,3	2,3

Einheit		1962 ²⁾	1974 ²⁾	1979
Bevölkerung nach Stadt und Land				
in Städten	1 000	1 612	2 699	5 251 ^{b)}
	%	36,0	41,4	65,0
in Landgemeinden	1 000	2 864	3 823	2 827 ^{b)}
	%	64,0	58,6	35,0
		1962 ²⁾	1974 ²⁾	1976
Bevölkerung in ausgewählten Städten				1978
Guayaquil	1 000	511	823	941
Quito, Hauptstadt	1 000	355	560	636
Cuenca	1 000	60	104	111
Ambato	1 000	53	78	129

1) Ohne die mit Peru strittigen Gebiete. - 2) Volkszählungsergebnisse vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme. - 3) Nur registrierte. Ohne indianische Nomadenstämme.

a) 1976. - b) Angaben unter Zugrundelegung neuester Erhebungen, die die starke Landflucht der letzten sechs Jahre berücksichtigen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962 ¹⁾	1974 ¹⁾	1976	1978	1980
Riobamba	1 000	42	58	.	.	.
Esmeraldas	1 000	33	60	.	.	.
Portoviejo	1 000	32	60	.	.	.
Machala	1 000	29	69 ^{a)}	.	.	.
Loja	1 000	27	38 ^{a)}	.	.	.
Ibarra	1 000	26	37 ^{a)}	.	.	.
Tulcán	1 000	16	22 ^{a)}	.	.	.
Babahoyo	1 000	16	22 ^{a)}	.	.	.
1977						
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Indios	%			40		
Mestizen	%			40		
Neger	%			5		
Weiß 2)	%			10		
Andere	%			5		
1969 1971 1972 1973 1975						
GESUNDHEITSWESEN						
Krankenhäuser	Anzahl	178	215	217	221	224
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	146	143	148	149	169
in ländlichen Gebieten 3)	Anzahl	.	65	54	25	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl	32	72	69	72	55
darunter für:						
Tuberkulose	Anzahl	11	10	11	11	.
Psychiatrie	Anzahl	3	9	8 ^{b)}	8 ^{b)}	.
Kinderheilkunde	Anzahl	6	6	6 ^{b)}	6 ^{b)}	.
Geburtshilfe	Anzahl	4 ^{b)}	32 ^{b)}	30 ^{b)}	30 ^{b)}	.
Lepra	Anzahl	3 ^{b)}	3 ^{b)}	2 ^{b)}	3 ^{b)}	.
Ärztliche Zentren, Medikamen-						
tenausgaben	Anzahl	72 ^{c)}	217	.	516 ^{e)}	.
Kliniken, Behandlungsstellen ..	Anzahl	420 ^{c)}	231 ^{d)}	.	.	.
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	12 441	13 357	13 618	13 594	13 464 ^{f)}
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	8 043	8 482	8 620	8 611	9 110
in ländlichen Gebieten 3) .	Anzahl	.	815	554	164	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl	4 398	4 875	4 998	4 983	4 354
darunter für:						
Tuberkulose	Anzahl	1 289	1 171	1 091	1 098	.
Psychiatrie	Anzahl	1 355	1 606	1 836	1 793	.
Kinderheilkunde	Anzahl	640	666	636 ^{b)}	640 ^{b)}	.
Geburtshilfe	Anzahl	545 ^{b)}	865 ^{b)}	884 ^{b)}	905 ^{b)}	.
Lepra	Anzahl	202 ^{b)}	210 ^{b)}	205 ^{b)}	207 ^{b)}	.
1969 1970 1972 1973 1977						
Medizinisches Personal 4)						
Ärzte	Anzahl	1 991	2 080	2 823 ^{g)}	3 109 ^{h)}	4 660
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 945	2 915	.	2 160	1 649
Zahnärzte	Anzahl	573	253	271 ⁱ⁾	579	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	10 234 ⁱ⁾	.	.	11 597	.
Apotheker	Anzahl	35 ⁱ⁾	46 ⁱ⁾	80 ⁱ⁾	146	.
Krankenschwestern , voll aus-						
bildet	Anzahl	2 940 ^{j)}	3 711 ^{j)}	2 262	4 455	4 621 ^{k)}
mit Diplom	Anzahl	511	601	617	766	932 ^{k)}
Hilfspflegepersonen	Anzahl	.	.	2 715	1 500	.
Hebammen mit Diplom	Anzahl	300	105	135	166	.

1) Volkszählungsergebnisse vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme. - 2) Vorwiegend spanischer Abkunft. - 3) Krankenhäuser mit eingeschränkter medizinischer Betreuung. - 4) 1969/1973 D: 240 Tierärzte.

a) 1970. - b) Staatliche Einrichtungen. - c) 1968. - d) Nur Behandlungsstellen. - e) 1974. - f) Dar. 3 235 in der Hauptstadt. - g) Dar. 531 medizinische Assistenten (ohne akademische Ausbildung. - h) 1975: 3 520 (2 041 Einw. je Arzt). - i) Erfassung unvollständig. - j) Einschl. Hilfspflegepersonen. - k) Einschl. Hebammen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	3 340	2 902	2 495	3 079	904 ^{a)}
Tuberkulose	Anzahl	3 030	3 290	2 790	2 647	.
Keuchhusten	Anzahl	1 999	4 960	2 382	2 133	2 306
Meningokokkeninfektion	Anzahl	5	3	33	19	14
Akute Poliomyelitis	Anzahl	63	15	101	13	21
Masern	Anzahl	3 161	3 906	241	7 009	2 438
Malaria	Anzahl	6 786	5 539	6 555	10 974	.
Syphilis	Anzahl	2 614	2 844	2 608	2 588	2 317
Gonokokkeninfektion	Anzahl	5 899	6 515	6 395	5 636	4 481
Grippe	Anzahl	25 326	30 990	23 227	23 310	14 309 ^{b)}

		1972	1973	1974	1975	1977
--	--	------	------	------	------	------

Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 1)						
Enteritis 2)	Anzahl	9 174	8 595	7 676	6 535	6 023
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 066	1 083	1 113	1 125	1 114
Keuchhusten	Anzahl	1 582	.	1 509	1 108	1 009
Tetanus	Anzahl	1 139	1 039	813	.	745
Masern	Anzahl	3 444	2 408	3 286	198	1 936
Bösartige Neubildungen 3) ..	Anzahl	2 190	2 580	2 664	2 467	2 610
Avitaminosen 4)	Anzahl	1 048	1 110	1 142	1 069	1 289
Anämien	Anzahl	1 528	1 511	1 426	1 359	987
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	917	1 035	1 126	1 285	1 295
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	2 511	2 694	2 712	2 789	2 870
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	1 267	1 347	1 547	1 467	1 792
Grippe	Anzahl	1 781	2 316	1 786	1 100	1 026
Pneumonie	Anzahl	4 072	4 296	4 299	3 375	3 737
Bronchitis, Emphysemen und Asthma	Anzahl	5 128	4 866	4 886	4 015	3 930
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	988	1 167	1 350	1 405	1 634

		1970/71	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
--	--	---------	---------	---------	---------	---------

BILDUNGSWESEN ⁵⁾						
Lehrkräfte						
Grundschulen ⁶⁾	Anzahl	27 099	32 049	32 285	34 541	.
Mittel- und höhere Schulen 7)	Anzahl	15 699	22 908	26 107	29 006	.
allgemeinbildende	Anzahl	11 160	17 811	20 560	28 817	.
berufsbildende	Anzahl	3 487	4 967	5 394	.	.
lehrerbildende 7)	Anzahl	1 052	130	153	189	.
Hochschulen	Anzahl	3 635	.	.	.	.
Universitäten	Anzahl	3 424	.	.	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	Anzahl	1 016 483	1 254 849	1 294 587	1 338 119	1 423 470
Mittel- und höhere Schulen 7)	Anzahl	216 727	382 711	427 994	472 949	490 351
allgemeinbildende	Anzahl	182 514	350 133	380 776	419 777	435 079
Mittelschulen	Anzahl	149 266	264 971	285 876	313 626	318 647
Höhere Schulen	Anzahl	33 248	85 162	94 900	106 151	116 432
berufsbildende	Anzahl	24 010	31 665	44 989	50 191	52 227
lehrerbildende 7)	Anzahl	10 203	913	2 229	2 981	3 045
Hochschulen	Anzahl	38 857	136 695	170 173	190 548	208 097
Universitäten	Anzahl	38 582	124 432	151 153	.	.

		1962		1974	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
		weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		% der Altersgruppe			

Analphabeten ⁸⁾						
im Alter von 15 Jahren und mehr	32,5 ^{c)}	27,9	36,9	25,8 ^{d)}	21,8	29,6
in Städten	11,9	8,1	15,2	9,7	6,9	12,2
in Landgemeinden	44,5	38,4	50,7	38,2	32,3	44,4

1) Ohne indianische Nomadenstämme. - 2) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Einschl. sonstiger Ernährungs-mangelkrankheiten. - 5) Unterrichtszeitraum in der Küstenregion (Costa) April bis Januar, in der Gebirgsregion (Sierra) Oktober bis Juli. - 6) Einschl. Abendschulen. - 7) Seit 1975 sind lehrerbildende Einrichtungen den pädagogischen Hochschulen angeschlossen. - 8) Zensusergebnisse.

a) 1. Vj. - b) Januar bis September ohne August. - c) 1950: 44,3 % (männlich: 37,9 %; weiblich: 50,3 %). - d) 1977: 23,4 %.

Gegenstand der Nachweisung	1974 1)					
	insgesamt	in Städten	in Land- gemeinden	insgesamt	in Städten	in Land- gemeinden
	1 000			%		
ERWERBS-ÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen	2 278,3	835,5	1 442,8	100	100	100
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 204,8	63,5	1 141,3	52,9	7,6	79,1
Produzierendes Gewerbe	337,0	202,2	134,8	14,8	24,3	9,3
Energie- und Wasser- wirtschaft	8,8	6,2	2,5	0,4	0,8	0,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6,4	2,5	3,9	0,3	0,3	0,3
Verarbeitendes Gewerbe ..	232,4	135,2	97,2	10,2	16,2	6,7
Baugewerbe	89,4	58,3	31,2	3,9	7,0	2,1
Handel und Gaststätten- gewerbe	194,6	153,5	41,1	8,5	18,4	2,8
Banken und Versicherungen .	20,3	19,4	1,0	0,9	2,3	0,1
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	56,7	42,7	14,0	2,5	5,1	1,0
Andere Dienstleistungs- bereiche	337,4	274,3	63,0	14,8	32,8	4,4
Nicht ausreichend beschrie- bene Bereiche	95,9	63,7	32,1	4,2	7,6	2,2
Erstmals Arbeitsuchende ...	31,7	16,2	15,6	1,4	1,9	1,1
	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Erwerbspersonen 2)	1 000	2 342,4	2 482,0	2 561,7	2 642,8	2 725,1
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	1 220,8	1 254,5	1 274,0	1 296,1	1 316,4
Produzierendes Gewerbe	1 000	351,2	382,7	400,4	417,9	436,4
Energie- und Wasserwirt- schaft	1 000	9,4	10,9	11,8	12,7	13,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	6,7	7,5	7,9	8,4	8,9
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	240,5	258,1	268,0	277,7	287,6
Baugewerbe	1 000	94,6	106,2	112,7	119,1	126,3
Handel und Gaststätten- gewerbe	1 000	206,5	233,3	248,5	263,8	280,1
Banken und Versicherungen .	1 000	21,7	24,7	26,3	28,0	29,8
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	58,2	61,5	63,3	65,0	66,8
Andere Dienstleistungs- bereiche	1 000	350,0	377,6	393,2	407,9	423,2
Nicht ausreichend beschrie- bene Bereiche	1 000	99,8	108,6	113,8	118,7	123,8
Erstmals Arbeitsuchende ...	1 000	34,0	39,1	42,1	45,2	48,6
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	61	9	7	.	.
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	11 913	802	538	.	.
Verlorene Arbeitstage	1 000	418,2	43,3	17,4	.	.
		1970	1975	1976	1977	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG 3)						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	6 015	6 525	7 296	7 258	5 174
Ackerland	1 000 ha	2 843	3 225	3 996	3 956	1 750
Dauerkulturen	1 000 ha	972	1 100	1 100	1 100	865
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	2 200	2 200	2 200	2 200	2 559
Waldfläche	1 000 ha	17 700	17 700	17 886	15 850	14 750
Sonstige Fläche	1 000 ha	4 641	4 131	3 174	5 248	8 432
Bewässerte Fläche	1 000 ha	470	500	510	510	520

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni; Personen im Alter von zwölf und mehr Jahren. - 2) Nationale Projektionen (Grundlage: Volkszählungsergebnis von 1974); Personen im Alter von zwölf und mehr Jahren. - 3) Angaben der FAO.

Gegenstand der Nachweisung	1974 1)					
	Betriebe	Betriebsfläche		Viehbestand		
	Anzahl	1 000 ha	D je Betrieb ha	Rinder	Schweine 1 000	Schafe
LANDWIRTSCHAFT						
Landwirtschaftliche Betriebe .	601 738	7 968,8	13,2	2 465,2	1 114,2	1 096,0
nach geographischen Zonen						
Küstenregion	201 910	3 750,4	18,6	1 117,5	514,7	7,1
Gebirgsregion	372 738	3 099,3	8,3	1 158,6	571,1	1 084,6
Ostregion	26 752	1 100,3	41,1	178,9	27,4	4,0
Galapagosinseln	338	18,7	55,3	10,2	0,9	0,3
	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Maschinenbestand ²⁾ JE						
Schlepper	Anzahl	2 800	6 000	5 208	5 440	5 564
Mähdrescher	Anzahl	400	550	523	608	628
Melkmaschinen	Anzahl	160	210	220	225	230
		1975	1976	1977	1978	1979
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾³⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	22,1	13,5	49,5	58,3	39,4
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	10,6	12,7	13,3	12,0	21,0
kalihaltig, ber. auf K ₂ O .	1 000 t	8,1	6,5	18,6	15,7	10,0
Pestiziden						
Insektiden	t	1 371	763	1 404	1 384	.
Fungiziden	t	2 242	791	1 200	1 047	.
Herbiziden	t	4 737	1 949	3 913	3 749	.
Sonstigen	t	783	5 568	2 573	.	.
		1975	1977	1978	1979	1980
Index der landw. Produktion ²⁾						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	120	131	128	132	135
je Einwohner	1969/71 D = 100	104	107	101	101	101
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	120	130	128	130	134
je Einwohner	1969/71 D = 100	104	106	101	100	100
		1976	1977	1978	1979	1980
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse 4)						
Weizen	1 000 t	65	40	29	14	.
Reis (Paddy)	1 000 t	328	328	233	303	310
	dt/ha	28,3	30,6	30,2	28,3	29,5
Gerste	1 000 t	63	41	22	31	36
Mais	1 000 t	275	218	176	217	.
	dt/ha	11,5	8,8	9,5	11,1	.
Kartoffeln	1 000 t	499	417	343	545	581
	dt/ha	121	116	115	121	121
Maniok	1 000 t	398	224	168	170	.
	dt/ha	120,1	72,1	70,5	70,8	.
Bohnen, trocken	1 000 t	32	26	19	23	24
Saubohnen, trocken	1 000 t	13	8	3	14	.
Erbsen, trocken	1 000 t	9	5	4	7	7
Sojabohnen	1 000 t	15	19	25	30	40
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	8	8	9	17	15
Rizinussamen	1 000 t	18	10	7	7	.
Baumwollsaamen	1 000 t	14	16	16	21	.
Kokosnüsse	1 000 t	30	45	63	50	.
Palmkerne	1 000 t	6,2	4,0	4,7	4,7	.
Kohl	1 000 t	50	43	26	30	.
Tomaten	1 000 t	43	34	37	36	.
Blumenkohl	1 000 t	25	25	26	26	.
Kürbisse	1 000 t	95	95	95	95	.
Chillies, grün	1 000 t	3	1	1	1	.
Knoblauch	1 000 t	7	2	1	1	.
Bohnen, grün	1 000 t	3	3	3	3	.
Erbsen, grün	1 000 t	35	35	36	36	.

1) Zensusergebnis. - 2) Angaben der FAO. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) Angaben der FAO; außer Manilahanf, Afrikanische Ölpalmfrüchte und Yucca.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Mohrrüben	1 000 t	17	13	11	11	.
Melonen	1 000 t	29	22	34	31	.
Wassermelonen	1 000 t	22	15	29	25	.
Zuckerrohr	1 000 t	5 761	7 518	7 500	7 000	.
	dt/ha	675	688	687	700	.
Äpfel	1 000 t	25	28	31	31	.
Birnen	1 000 t	11	4	9	9	.
Pfirsiche und Nektarinen ...	1 000 t	5	3	2	3	.
Pflaumen	1 000 t	3	3	3	3	.
Apfelsinen	1 000 t	300	520	498	500	.
Mandarinen u. a.	1 000 t	35	28	28	28	.
Zitronen u. a.	1 000 t	20	16	16	16	.
Avocatos	1 000 t	43	40	31	35	.
Mangos	1 000 t	35	22	26	26	.
Ananas	1 000 t	130	118	125	120	.
Bananen	1 000 t	2 981	3 221	2 948	3 181	.
Kochbananen	1 000 t	410	770	796	790	.
Kaffee	1 000 t	87	83	110	102	.
Kakaobohnen	1 000 t	65	72	72	78	.
Tee	1 000 t	1	1	2	2	.
Tabak	1 000 t	2	2	3	3	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	8	10	10	10	.
Manilahanf	1 000 t	14	17	11	.	.
Afrikanische Ölpalmfrüchte .	1 000 t	112	125	125	164	.
Yucca	1 000 t	378	390	321	330	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Viehbestand (30. September) ¹⁾						
Pferde	1 000	285	289	291	293	295
Maultiere	1 000	90	92	90	90	91
Esel	1 000	192	194	190	192	193
Rinder	1 000	2 800	2 793	2 860	2 875	2 532
Milchkühe	1 000	590	599	600	600	600
Schweine	1 000	2 543	2 734	2 935	3 150	3 427
Schafe	1 000	2 105	2 147	2 174	2 198	2 278
Ziegen	1 000	230	235	240	243	245
Hühner	Mill.	12,9	15,1	21,1	23,3	23,3
Enten	1 000	100	100	100	105	110
Truthühner	1 000	10	10	11	11	11
Ausgewählte tierische Erzeugnisse 1)						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	398	423	465	497	553
Schweine	1 000	679	728	1 004	1 142	1 260
Schafe und Lämmer	1 000	900	915	538	550	560
Ziegen	1 000	75	77	81	83	86
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	67	68	74	85	87
Schweinefleisch	1 000 t	30	32	45	51	57
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	13	13	9	9	9
Geflügelfleisch	1 000 t	15	15	18	20	20
Kuhmilch	1 000 t	773	785	849	866	860 ^{a)}
Schafmilch	1 000 t	6	6	6	6	7
Ziegenmilch	1 000 t	2	2	2	2	2
Hühnereier	1 000 t	24,0	21,0	51,3	59,5	56,6
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis .	t	1 700	1 670	1 686	1 760	1 800
Wolle, gereinigt	t	850	900	950	1 000	1 100
Rinderhäute, frisch	t	9 941	10 573	11 614	12 435	13 825
Schaffelle, frisch	t	1 800	1 830	1 076	1 100	1 120
Ziegenfelle, frisch	t	150	154	162	166	172
		1974	1975	1976	1977	1978
FORSTWIRTSCHAFT ¹⁾						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	3 812	3 599	3 612	3 818	3 818
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	1 812	1 659	1 672	1 878	1 878
Brennholz	1 000 m ³	2 000	1 940	1 940	1 940	1 940
Ausfuhr von Balsaholz	t	9 563	10 824	9 786	7 960	8 065

1) Angaben der FAO.

a) 1980: 870 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
FISCHEREI						
Bestand, an Fischereifahr- zeugen (1. Juli) 1)	Anzahl	14	19	23	29	39
	BRT	5 774	5 997	6 819	9 528	11 178
100 - 499 BRT	Anzahl	10	17	21	24	34
	BRT	2 970	4 768	5 590	6 703	8 353
500 - 999 BRT	Anzahl	4	2	2	5	5
	BRT	2 804	1 229	1 229	2 825	2 825
JA 1978						
Bestand an Fischereifahr- zeugen 2)	Anzahl			602		
	NRT			13 900		
für den Fang von						
Thunfischen	Anzahl			62		
	NRT			3 700		
anderen Fischen ³⁾	Anzahl			220		
	NRT			5 200		
Krabben	Anzahl			280		
	NRT			4 800		
Langusten	Anzahl			40		
	NRT			200		
		1974	1975	1976	1977	1978
Fangmengen ⁴⁾	1 000 t	174,4	263,4	315,0	475,5	475,5
Seefische	1 000 t	162,0	250,0	300,0	461,0	461,0
darunter:						
Heringe	1 000 t	110,0	175,0	225,0	383,0	383,0
Thunfische	1 000 t	17,0	30,0	25,0	28,0	28,0
Krustentiere	1 000 t	8,9	9,9	11,3	10,8	10,8
darunter:						
Krabben	1 000 t	8,3	9,4	11,0	10,6	10,6
Langusten	1 000 t	0,6	0,5	0,3	0,2	0,2
Weichtiere	1 000 t	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Schildkröten	1 000 t	0,5	0,5	0,7	0,7	0,7
1978						
Fangmengen	1 000 t			644,3		
Weißfisch	1 000 t			600,0		
Thunfisch	1 000 t			26,0		
Krustentiere	1 000 t			11,5		
Weichtiere	1 000 t			4,2		
Schalentiere	1 000 t			2,6		

1970	1975	1976	1970	1975	1976
Betriebe 5)			Beschäftigte 6)		
Anzahl			1 000		

PRODUZIERENDES GEWERBE

Betriebe und Beschäftigte						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	12	13	14	1,0	1,2	1,3
Verarbeitende Industrie	984	1 331	1 431	48,1	74,9	80,8
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabak-						
verarbeitung	335	372	398	16,1	26,7	28,6
Herstellung von Getränken	55	60	65	2,5	3,6	3,9

1) Einschl. Trawler. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) Zählungsergebnis. - 3) Weißfische, Sardinen, Makrelen u. a. - 4) Angaben der FAO. - 5) Betriebe mit sieben Beschäftigten und mehr. Ohne Handwerksbetriebe und Heimarbeiter. - 6) Durchschnittlich Beschäftigte in der letzten Lohn- und Gehaltsperiode im November.

Gegenstand der Nachweisung	1970		1975		1976		1970		1975		1976	
	Betriebe 1)						Beschäftigte 2)					
	Anzahl						1 000					
Textilgewerbe	122	152	161	10,1	13,2	14,0						
Spinnereien, Webereien ..	42	52	53	7,4	9,0	9,5						
Bekleidungsgewerbe	38	65	71	0,9	1,9	1,8						
Lederbe- und -verarbei-												
tung	20	27	26	0,6	0,9	0,9						
Herstellung von Schuhen ..	8	11	11	0,2	0,3	0,5						
Holzbe- und -verarbeitung	36	61	64	2,1	3,7	3,5						
Herstellung von Möbeln ...	24	32	32	1,0	1,3	1,4						
Papier- und Pappever-												
arbeitung	13	19	23	1,2	2,3	2,2						
Druckerei, Vervielfäl-												
tältigung	95	119	121	2,6	3,4	3,5						
Chemische Industrie	76	99	109	3,4	3,6	4,2						
Gewinnung und Verarbeitung												
von Erdöl	7	4	6	1,0	0,6	0,5						
Herstellung von Gummi-												
waren	16	20	18	0,6	0,8	0,8						
Herstellung von Kunst-												
stoffwaren	26	65	68	1,2	2,5	3,2						
Verarbeitung von Steinen												
und Erden	38	60	62	2,4	4,0	4,2						
Herstellung von EBM-Waren	58	100	120	2,4	4,1	4,8						
Elektrotechnik	25	34	36	0,9	2,7	3,1						
Fahrzeugbau	6	17	21	0,3	0,7	1,3						

Einheit		1975	1976	1977	1978	1979
Betriebsgründungen in der						
verarbeitenden Industrie ³⁾ ..	Anzahl	347	394	323	297	209
Neugründungen	Anzahl	202	224	190	178	121
Groß- und Mittelbetriebe ...	Anzahl	74	60	41	54	43
Neugründungen	Anzahl	56	43	31	42	32
Kleinbetriebe	Anzahl	273	334	282	243	166
Neugründungen	Anzahl	146	181	159	136	89
Beschäftigte in						
Neugründungen	Anzahl	7 988	8 468	6 751	6 879	5 670
Groß- und Mittelbetrieben ..	Anzahl	4 960	4 934	4 169	4 359	.
Neugründungen	Anzahl	3 740	3 387	2 461	2 730	2 972
Kleinbetrieben	Anzahl	2 801	2 049	1 510	2 051	.
Neugründungen	Anzahl	4 248	5 081	4 290	4 149	2 698
Neugründungen	Anzahl	2 159	2 885	2 659	2 308	1 535
Neue Investitionen						
Groß- und Mittelbetriebe ...	1 000 s/.	2 510,8	1 695,4	2 138,8	4 108,5	3 881,7
Kleinbetriebe	1 000 s/.	441,8	807,4	834,2	907,0	647,3

		1975	1976	1977	1978	1979
Index der industriellen						
Produktion	1970 = 100	162	177	199	217	241
Verarbeitende Industrie						
Ernährungsgewerbe, Tabak-						
verarbeitung	1970 = 100	151	169	171	180	199
Herstellung v. Getränken	1970 = 100	201	231	255	265	329
Leder-, Textil- und						
Bekleidungsgewerbe	1970 = 100	161	167	194	210	231
Holzbe- und -verarbei-						
tung 4)	1970 = 100	175	182	257	291	337
Papier- und Pappever-						
arbeitung 5)	1970 = 100	109	110	121	137	145
Chemische Industrie 6) ...	1970 = 100	166	185	223	250	282
Gewinnung von Steinen						
und Erden	1970 = 100	196	211	233	303	317
Herstellung von EBM-Waren	1970 = 100	173	211	284	315	373
Maschinenbau, Ausrüstun-						
gen	1970 = 100	325	369	487	522	610

1) Betriebe mit sieben Beschäftigten und mehr. Ohne Handwerksbetriebe und Heimarbeiter. -

2) Durchschnittlich Beschäftigte in der letzten Lohn- und Gehaltsperiode im November. - 3) Gemäß Industrieförderungsgesetz ("Ley de Fomento Industrial") geförderte Unternehmen. - 4) Einschl. Herstellung von Möbeln. - 5) Einschl. Druckerei, Vervielfältigung. - 6) Einschl. Gewinnung und Verarbeitung von Erdöl, Kohleerzeugnisse, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978	1979
Energiewirtschaft							
Installierte Leistung							
der Kraftwerke	MW	304	526	633	799	933	.
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	197	386	488	579	708	.
Wasserkraftwerke	MW	106	139	145	221	225	.
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	240	433	514	660	772	895
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	141	306	382	456	559	649
Wasserkraftwerke	MW	99	127	133	205	212	246
Erzeugung von Elektrizität	Mill.kWh	941	1 650	1 885	2 260	.	.
in Wärme- und Wasserkraftwerken	Mill.kWh	536	1 003	1 257	1 630	.	.
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	405	647	628	630	.	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill.kWh	829	1 457	1 693	2 045	2 345	2 720
in Wärme- und Wasserkraftwerken	Mill.kWh	450	840	1 095	1 500	1 586	1 840
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	379	617	598	545	759	880
Verbrauch von Elektrizität	Mill.kWh	796	1 387	1 630	1 903	2 010	.
Haushalte und Straßenbeleuchtung	Mill.kWh	311	554	647	742	1 005	.
Industrie	Mill.kWh	321	550	615	736	667	.
Handel	Mill.kWh	103	190	233	264	300	.
Andere	Mill.kWh	61	92	135	161	38	.
		1976	1977	1978	1979	1980	
Produktion ausgew. Erzeugnisse							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden							
Kupfer	t	267	765	507	376	.	.
Zink	t	123	1 229	1 339	450	.	.
Silber	kg	1 474	1 776	890	478 ^{a)}	.	.
Gold	kg	343	244	85	39 ^{a)}	.	.
Erdöl	Mill. t	9,0	8,8	9,7	10,3	7,2 ^{b)}	193 ^{c)}
Erdgas	Mill.m ³	.	346	351	405	.	.
Ostregion (Oriente) 1) ..	Mill.m ³	.	303	317	371	176	.
Insel Santa Elena	Mill.m ³	.	43	34	34	17	.
Verarbeitendes Gewerbe							
Motorenbenzin	1 000 t	715	581	858	958	502 ^{c)}	.
Leuchtöl	1 000 t	245	244	348	320	147 ^{c)}	.
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	60	48	126	145	68 ^{c)}	.
Heizöl, leicht	1 000 t	401	287	627	714	408 ^{c)}	.
Heizöl, schwer	1 000 t	572	751	1 972	2 103	1 098 ^{c)}	.
Zement	1 000 t	616	645	1 058	1 035	.	.
Moniereisen	1 000 t	58	81	90	114	.	.
Metallwaren 2)	t	-	699	603	.	.	.
Haushaltsgeräte 2)	t	1 529	1 562	2 238	.	.	.
Pyrethrumextrakt 2)	t	33	40	32	.	.	.
Handelsdünger 3)							
stickstoffhaltig, ber.							
auf N	1 000 t	1,7	1,9	1,6	1,6	.	.
phosphathaltig, ber.							
auf P ₂ O ₅	1 000 t	4,8	5,0	4,3	7,4	.	.
Schnittholz	1 000 m ³	752	852	852	.	.	.
Sperrholz	1 000 m ³	38	40	40	.	.	.
Paneele auf Holzbasis	1 000 m ³	41	43	43	.	.	.
Papier und Pappe	1 000 t	112	112	112	.	.	.
Textilwaren 2)	t	670	901	571	.	.	.
Leder- und Plastikwaren 2) ..	t	305	263	113	.	.	.
Strohhüte 2)	t	316	321	306	.	.	.
Zucker, zentrifugiert	1 000 t	301	295	353	393	.	.
Palmöl	1 000 t	15	22	22	29	25	.
Kopra	1 000 t	5	8	11	11	11	.
Schweineschmalz	1 000 t	5	7	8	9	10	.
Butter	1 000 t	6	6	6	6	6	.
Käse	1 000 t	14	14	15	15	16	.
Fische, frisch, geliert, gefroren	1 000 t	14,2	21,9	21,9	.	.	.

1) Bisher abgefackelt. - 2) Ausfuhr. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Ohne Angaben der "minas de Portovelo". - b) Januar bis September. - c) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	
Krusten- und Weichtiere, frisch, gesalzen, gefroren	1 000 t	4,3	4,1	4,1	.	.	
Fischkonserven	1 000 t	16,3	28,3	28,3	.	.	
Fischöl und -fett	1 000 t	6,4	6,4	6,4	.	.	
Fischmehl	1 000 t	42,7	69,8	69,8	.	.	
Zigaretten	Mill.St	3 733	3 984	.	.	.	
		1962		1974			
		ins- gesamt	in Städten	in Land- gemeinden	ins- gesamt	in Städten	in Land- gemeinden
Bau- und Wohnungswesen							
Bestand an bewohnten Wohnungen 1)	1 000	862,6	292,9	569,7	1 193,9 ^{a)}	486,5	707,4
dar. mit							
Elektrizitätsversorgung ..	%	32,3	78,5	8,5	41,2	84,3	11,6
fließendem Wasser	%	12,2	32,5	1,9	20,0	44,8	3,0
Toiletten bzw. Bädern	%	9,7	26,8	0,9	19,8	42,5	4,1
		1970	1974	1975	1976	1977	
Baugenehmigungen (Privater Sektor)							
für Hochbauten ²⁾	Anzahl ₂ 1 000 m ²	3 762	8 340	7 699	8 072	8 824	
Wohnbauten	Nutzfläche Anzahl	849,0	1 888,3	1 931,5	2 226,0	2 439,9	
Nichtwohnbauten	Anzahl	3 535	7 920	6 593	6 924	7 344	
für neue Wohnungen	Anzahl	227	420	1 106	1 148	1 480	
		5 138	12 696	11 295	11 492	11 946	
		1977		1978		1979	
		insgesamt	Wohnbauten	insgesamt	Wohnbauten	insgesamt	Wohnbauten
		1 000 m ² Nutzfläche					
Baugenehmigungen in ausge- wählten Städten	1 463	886	1 526	904	1 229	743	
Quito	935	583	962	621	708	527	
Guayaquil	382	196	427	172	400	124	
Cuenca	147	107	138	111	121	92	
		Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
AUBENHANDEL							
NATIONALE STATISTIK ³⁾							
Einfuhr	Mill.US-\$	943,2	951,5	1 508,1	1 630,2	1 985,6	
Ausfuhr	Mill.US-\$	897,1	1 257,5	1 200,4	1 493,8	2 060,1	
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill.US-\$	- 46,1	+ 306,0	- 307,7	- 136,4	+ 74,5	
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern							
EG-Länder	Mill.US-\$	191,7	176,5	248,2	359,7	445,6	
Bundesrep. Deutschland ...	Mill.US-\$	91,2	83,6	118,5	160,5	165,1	
Italien	Mill.US-\$	22,1	20,1	36,7	79,1	148,2	
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	36,9	36,1	48,4	61,7	70,0	
Schweiz	Mill.US-\$	15,4	15,6	58,1	63,1	81,5	
Spanien	Mill.US-\$	17,2	12,8	25,9	39,9	42,2	
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	379,1	378,5	579,1	569,0	686,9	
Kanada	Mill.US-\$	11,0	15,7	36,0	32,3	39,7	
Peru	Mill.US-\$	11,9	6,9	22,9	45,2	59,9	
Kolumbien	Mill.US-\$	33,6	39,9	46,5	41,1	45,2	
Brasilien	Mill.US-\$	26,0	16,4	25,7	51,3	40,2	
Japan	Mill.US-\$	124,4	160,2	241,7	234,1	254,1	
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern							
EG-Länder	Mill.US-\$	84,0	101,7	183,8	210,1	195,4	
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	31,1	36,7	53,6	81,8	71,1	
Niederlande	Mill.US-\$	12,0	20,3	51,9	39,7	43,7	
Italien	Mill.US-\$	17,5	20,2	22,7	33,1	30,9	
Frankreich	Mill.US-\$	5,5	5,4	31,4	30,9	20,0	

1) Zensusergebnisse. - 2) Einschl. Erweiterungsbau und Reparaturen. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1978: 1,4 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Jugoslawien	Mill.US-\$	5,1	10,2	11,8	24,2	40,5
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	419,9	475,7	435,6	668,6	759,5
Kanada	Mill.US-\$	4,9	18,9	40,0	41,2	15,3
Panama	Mill.US-\$	137,6	155,2	122,5	189,1	191,3
Chile	Mill.US-\$	69,4	75,8	87,9	76,6	151,2
Kolumbien	Mill.US-\$	5,0	71,9	46,1	81,6	64,6
Japan	Mill.US-\$	8,5	14,0	20,0	18,7	28,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Waren pflanzlichen Ursprungs	Mill.US-\$	47,5	50,1	44,5	54,1	74,3
Mineralische Stoffe	Mill.US-\$	36,1	35,1	59,9	46,7	53,1
Erzeugnisse der chem. Industrie u. verwandte Industrie	Mill.US-\$	97,9	106,3	144,8	151,6	190,3
Kautschuk und Kautschukwaren	Mill.US-\$	30,9	42,1	60,4	63,8	95,3
Ausgangsstoffe f. d. Papierherstellung, Papier, Pappe, Waren daraus	Mill.US-\$	25,5	31,1	41,5	42,7	57,8
Spinnstoffe und Waren daraus	Mill.US-\$	36,6	37,6	44,9	39,8	51,1
Unedle Metalle und Waren daraus	Mill.US-\$	96,4	125,8	167,9	186,3	256,3
Maschinen und Apparate, elektrotechnische Waren ...	Mill.US-\$	295,5	290,9	460,5	530,0	611,1
Beförderungsmittel	Mill.US-\$	159,5	156,4	303,8	322,8	359,8
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Thunfisch	Mill.US-\$	9,7	8,4	.	9,0	15,4
Garnelen und Krabben	Mill.US-\$	14,2	24,6	.	30,1	45,0
Zubereitungen v. Fischen, Krebs- u. Weichtieren	Mill.US-\$	12,3	20,0	37,5	46,8	59,5
Bananen, frisch	Mill.US-\$	142,4	136,7	138,3	171,8	200,1
Zucker	Mill.US-\$	15,1	4,9	11,0	7,1	12,6
Kaffee	Mill.US-\$	64,3	205,3	156,6	281,2	263,1
Kakaobohnen	Mill.US-\$	42,3	31,3	58,7	50,4	42,3
Zubereitungen aus Kakao	Mill.US-\$	28,4	62,4	185,7	208,8	234,0
Erdöl, roh	Mill.US-\$	515,9	565,2	478,2	519,9	849,4
Balsaholz	Mill.US-\$	8,6	8,6	8,7	10,4	12,7
Manilahanf	Mill.US-\$	5,7	7,2	6,5	7,0	6,9
Chem. u. pharm. Erzeugnisse	Mill.US-\$	3,3	4,1	3,9	3,5	4,1
Stroh Hüte	Mill.US-\$	6,5	6,2	6,4	7,3	9,6
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Ecuador als Herstellungsland)	1 000 US-\$	62 214	67 328	77 868	91 980	80 498
Ausfuhr (Ecuador als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	76 489	93 131	175 499	204 502	134 297
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 14 275	+ 25 803	+ 97 631	+ 112 522	+ 53 799
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	40 852	33 435	31 914	32 626	32 038
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	15 569	22 775	34 969	51 282	42 393
Kork und Holz	1 000 US-\$	1 566	1 197	1 455	1 212	2 222
Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a.n.g.	1 000 US-\$	756	816	730	837	1 090
Fette pflanzliche Öle	1 000 US-\$	-	223	509	128	483
Meß-, Prüf-, Kontrollinstrum., App., Geräte	1 000 US-\$	-	10	2	20	603
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	2 033	2 932	3 268	4 034	3 436
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	2 838	2 989	3 585	3 930	3 462
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$	6 022	8 063	6 166	7 293	6 636
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	4 190	5 978	7 628	8 064	9 120
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	3 830	1 577	3 521	4 172	5 614
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2 080	1 175	2 477	5 692	7 454
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	2 376	2 515	4 385	8 179	3 550

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen	1 000 US-\$				5 183	10 082
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$	24 774	26 770	34 149	15 578	21 429
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$				14 962	14 530
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$	3 614	4 329	6 375	7 836	6 085
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	9 391	8 966	14 250	17 181	15 759
Meß-, Prüf-, Kontroll- instrum., App., Geräte	1 000 US-\$	2 824	3 744	3 610	5 720	3 590
1977						
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge in Betrieb ¹⁾ JE	km			965		
Hauptstrecke Duran - Quito .	km			463		
		1970	1975	1977	1978	1979
Beförderungsleistung						
Beförderte Personen	1 000	4 861	.	.	2 756	2 756
Beförderte Güter	1 000	278	.	.	173	171
Personenkilometer	Mill.	85	60	72	60	.
Nettotonnenkilometer	Mill.	56	48	24	36	.
STRASSENVERKEHR JE						
Straßenlänge ²⁾	km	25 157	22 243	33 800	35 500	36 850
Befestigte Straßen	km	11 012	.	14 800	15 500	16 850
asphaltierte Straßen	km	2 862	3 304	4 800	5 000	5 250
Schotterstraßen	km	14 145	.	19 000	20 000	20 000
Bestand an Kraftfahrzeugen ³⁾ .	1 000	63	128 ^{a)}	160	180	240
Personenkraftwagen	1 000	27	51	.	.	.
Kraftomnibusse und Last- kraftwagen	1 000	36	77	.	.	.
Pkw je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	10,4	17,8	20,8	22,7	29,2
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 4)	JM Anzahl	18	46	55	59	69 ^{b)}
	1 000 BRT	45,5	180,6	197,2	201,2	234,2
Tanker	Anzahl	8	18	18	17	17
	1 000 BRT	5,5	114,0	114,0	96,1	96,3
		1975	1976	1977	1978	1979
Verkehr über See mit dem Ausland in den wichtigsten Häfen						
Verladene Güter	1 000 t	9 034,4	10 324,3	8 501,8	8 515,2	10 324,3
Guayaquil	1 000 t	697,1	634,0	709,7	733,1	845,4
Balao (Ölhafen)	1 000 t	7 271,5	8 732,8	6 771,9	6 339,6	6 303,0
Puerto Bolívar	1 000 t	794,9	808,1	883,2	984,8	970,4
La Libertad	1 000 t	44,4	46,2	71,1	379,1	221,4
Manta	1 000 t	77,0	74,8	65,3	77,6	77,8
Esmeraldas	1 000 t	149,4	28,5	0,6	1,0	2,2
Gelöschte Güter	1 000 t	2 583,4	2 524,7	3 198,9	2 124,1	2 524,7
Guayaquil	1 000 t	966,5	987,4	1 707,7	1 627,7	1 626,4
Puerto Bolívar	1 000 t	128,6	84,2	188,6	134,8	73,2
La Libertad	1 000 t	1 177,4	1 234,0	842,3	-	11,5
Manta	1 000 t	267,4	190,2	392,4	228,2	183,8
Esmeraldas	1 000 t	43,5	28,9	67,8	133,3	49,2

1) "Empresa Nacional de Ferrocarriles del Estado". - 2) Grobe Schätzungen. - 3) Geschätzt anhand der Kraftfahrzeug-Zulassungen in den einzelnen Provinzen. - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) 1976: 130 000. - b) 1980 (JM): 86 Handelsschiffe mit insgesamt 275 100 BRT, darunter 17 Tanker mit insgesamt 96 300 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
LUFTVERKEHR						
Beförderungsleistungen ¹⁾						
Beförderte Personen	1 000	.	1 061	1 225	1 336	1 452
Inlandsverkehr	1 000	.	696	846	896	964,3
Beförderte Güter	1 000 t	.	18,6	20,3	29,8	34,7
Inlandsverkehr	1 000 t	.	5,1	6,4	9,0	10,0
Personenkilometer 2)	Mill.	256	301	360	551	.
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	9,6	6,7	7,2	9,8	.
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JA 1 000	104 ^{a)}	166	182	202	222 ^{b)}
Rundfunkteilnehmer ³⁾	JE					
Hörfunk	1 000	1 700 ^{c)}	2 000	.	.	.
Fernsehen	1 000	150	252	300	340	400 ^{c)}
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister						
Auslandsgäste 4)	1 000	57,5	172,9	171,8	201,9	228,9 ^{d)}
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	44,2	122,3	.	.	.
Landweg	1 000	13,3	46,3	.	.	.
Seeweg	1 000		4,3	.	.	.
nach ausgewählten Her-						
kunfts ländern 5)						
Vereinigte Staaten	%	44,4	25,5	26,0	23,5	.
Kolumbien	%	6,0	10,0	12,6	16,7	.
Peru	%	6,1	19,2	13,1	14,4	.
Chile	%	5,7	6,6	7,4	5,4	.
Bundesrepublik Deutschland	%	4,3	4,7	4,8	5,1	5,1 ^{e)}
Argentinien	%	3,6	4,2	4,4	4,2	.
Frankreich	%	2,6	2,7	3,3	3,0	.
Venezuela	%	2,1	2,9	3,2	2,8	.
Hotels	Anzahl	.	.	683	684	.
Betten	Anzahl	.	.	21 603	24 477	.
Deviseneinnahmen	Mill.US-\$	9	29	31	36	.
		1976	1977	1978	1979	1980 ⁶⁾
GELD UND KREDIT						
Währung						
Offizieller Kurs ⁷⁾						
Ankauf	JE					
Verkauf	DM für 1 s/.	0,0936	0,0845	0,0728	0,0683 ^{f)}	0,0774 ^{g)}
	DM für 1 s/.	0,0930	0,0839	0,0723	0,0678 ^{f)}	0,0769 ^{g)}
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	470,1	613,1	611,5	684,4	1 014,4 ^{g)} h)
Goldbestand	JE Mill.fine troy oz. 8)	0,386	0,400	0,407	0,414	0,414 ^{g)}
Bargeldumlauf (Noten und						
Münzen) 9)	JE Mill. s/.	7 570	9 127	10 275	12 338	13 916
Bargeldumlauf je Einwohner	JE s/.	1 019	1 188	1 293	1 502	.
Bankeinlagen (jederzeit						
fällig)	JE					
Privatbanken	Mill. s/.	13 575	16 912	19 500	23 180	26 901
Entwicklungsbank	Mill. s/.	2 522	2 947	2 713	2 782	3 652

1) Nur Flughäfen in Guayaquil (Simon Bolívar) und in Quito (Mariscal Sucre). - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Einschl. Teilnehmer an Kreuzfahrten mit weniger als 24 Stunden Aufenthalt. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet den letzten Wohnsitz der Eingereisten. - 6) 31. Oktober. - 7) Für Exporterlöse, Importzahlungen, bestimmte Dienstleistungen, Devisentransaktionen der Regierung und öffentlichen Stellen sowie für einige private Kapitaltransaktionen. - 8) 1 troy ounce = 31,103 477 g. - 9) Ohne Bestände der Banken.

a) 1971. - b) Dar. in Quito: 76 143 und in Guayaquil: 66 394. - c) 1979: 550 000. - d) 1979: 242 430. - e) 1979: 5,5 %. - f) 20. Dezember. - g) 31. Dezember. - h) Außerdem SZR im Wert von 24,2 Mill. US-\$; 31. Januar 1981: Devisenbestand 840,2 Mill. US-\$, außerdem SZR im Wert von 32,5 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
Termin- und Deviseneinlagen 2)	Mill. s/.	1 360	822	1 649	5 868	9 869
Spar- und Termineinlagen 3)	JE Mill. s/.	5 028	5 534	6 002	6 874	8 115
Bankkredite an Private	JE					
Zentralbank	Mill. s/.	3 265	3 963	5 744	8 415	10 704
Privatbanken	Mill. s/.	16 024	21 884	26 848	33 779	41 309
Entwicklungsbank	Mill. s/.	9 742	10 459	11 221	11 700	12 727
Diskontsatz der Zentralbank 4)	JE % p.a.	10	10	10	10	10 ^{a)}

ÖFFENTLICHE FINANZEN⁵⁾

Staatshaushalt⁶⁾

	1975	1977	1978	1979	1980	1981
Mill. s/.						
Einnahmen	14 436	22 308	26 499	29 033	45 300	53 600 ^{b)}
Steuerliche Einnahmen	11 169	16 262	18 895	22 111	.	.
darunter:						
(90 %) Einkommensteuer ..	1 595	2 032	2 793	3 227	.	.
Außenhandel	5 184	7 617	8 253	8 499	.	.
Ausfuhrsteuer	1 267	971	1 714	1 645	.	.
Kaffee 7)	172	686	1 703	1 624	.	.
Einfuhrsteuer	3 917	6 646	6 539	6 855	.	.
Erdöleinnahmen	1 528	2 489	1 988	3 531	.	.
Produktions- und Verbrauchsteuer	2 321	3 204	4 557	5 324	.	.
Kreditsteuer	136	261	364	479	.	.
Transportsteuer	49	55	65	79	.	.
Nicht steuerliche Einnahmen	340	543	761	1 520	.	.
Kapitaleinnahmen (Kredite)	1 272	5 362	6 738	4 181	.	.
Einnahmen aus Sonderfonds .	800	493	704	1 780	.	.
Andere Einnahmen	1 199	476	5	91	.	.
Abzüglich staatlicher Wertpapiere	- 344	- 829	- 603	- 650	.	.
Ausgaben	14 436	23 451	26 499	29 033	45 300	53 600 ^{b)}
darunter:						
Soziale Entwicklung	4 375	6 957	7 742	9 305	17 259 ^{c)}	.
darunter:						
Gesundheitswesen	855	1 239	1 552	1 773	2 310 ^{d)}	.
Bildungs- und Erziehungswesen	3 328	5 371	5 785	7 003	14 949	17 152
Wirtschaftliche Entwicklung	3 384	4 910	4 282	4 731	.	.
Landwirtschaft	1 440	1 884	1 756	2 033	2 809	.
Energiewirtschaft und Bergbau	127	155	175	173	.	.
Industrie und Handel	142	144	188	386	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 675	2 727	2 163	2 139	3 851	4 824
Allgemeine Dienste	3 890	7 011	6 185	7 111	8 607	11 256
Verteidigung	2 522	4 813	4 097	4 638	.	.
Verwaltung	379	604	789	850	.	.
Schuldendienst	1 783	2 738	5 385	6 319	7 656	8 576
Tilgung	1 265	1 562	3 332	3 789	.	.
Inlandsschuld	993	954	2 056	2 691	.	.
Auslandsschuld	272	608	1 276	1 098	.	.
Zinsen	517	1 175	2 053	2 531	.	.
Inlandsschuld	374	602	817	826	.	.
Auslandsschuld	143	573	1 236	1 705	.	.

	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Auslandsverschuldung ⁸⁾	JE Mill.US-\$	1 217	2 267	2 819	3 567	4 000
Öffentlicher Sektor	Mill.US-\$	513	1 347	1 748	2 800	3 000
Privater Sektor	Mill.US-\$	704	920	1 071	767	700

1) 31. Oktober. - 2) Zentralbank. - 3) Privatbanken. - 4) Im Verkehr mit Banken. - 5) Kalenderjahre. - 6) Voranschläge. - 7) Einheitszusatzsteuer. - 8) Mittel- und langfristig.

a) Satz noch gültig am 2. Januar 1981. - b) Nach neueren Angaben: 55,8 Mrd. s/. - c) Ohne Ausgaben für das Arbeitsministerium. - d) Einschl. Ausgaben für die kommunale Entwicklung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index des Großhandelspreises für Bananen 1)	1975 = 100	106	112	117	133	153
Index der Ausfuhrpreise ("unit value") 1)	1975 = 100	115	137	129	214	239 ^{a)}
nach ausgewählten Waren						
Erdöl (Rohöl)	1975 = 100	99	107	101	217	270 ^{a)}
Bananen	1975 = 100	122	122	122	122	122
Kaffee	1975 = 100	219	311	267	373	286 ^{a)}
Kakao	1975 = 100	126	291	279	281	210 ^{a)}
		1974	1975	1976	1977	1978
Durchschnittliche Marktpreise ausgewählter Waren in Guayaquil 2)						
Kakaobohnen	s./Quintal ³⁾	1 300	1 153	1 877	3 405	2 478
Kaffee	s./Quintal	919	856	2 005	3 145	1 940
Reis, geschält	s./Quintal	276	283	356	366	364
		1976	1977	1978	1979	1980
Preisindex für die Lebenshaltung 4)						
Ernährung und Getränke	1970 = 100	207	234	265	292	323
Bekleidung	1970 = 100	236	271	305	334	363
Wohnung	1970 = 100	209	236	262	284	328
Verschiedenes	1970 = 100	181	205	235	259	294
		160	174	203	230	256
		1978	1979	1980	1978	1979
		Quito		Guayaquil		
Einzelhandelspreise ausgew. Waren 5)						
Rindfleisch, mit Knochen ...	s./libra ⁶⁾	19,42	21,48	21,54	21,64	21,34
Hühnerfleisch	s./libra	27,60	26,40	29,40	29,06	28,45
Fisch, frisch ("Corvina") ..	s./libra	26,34 ^{b)}	26,55 ^{b)}	30,52 ^{b)}	30,90	33,47
Eier	s./libra	1,95 ^{b)}	2,22 ^{c)}	2,22 ^{b)}	12,59	13,04
Milch, frisch	s./l	5,42 ^{c)}	5,62 ^{c)}	6,78 ^{c)}	8,20	8,37
Käse	s./libra	27,40 ^{d)}	33,62	39,33	33,93	37,30
Butter	s./libra	60,40	76,00	91,33	67,01	77,52
Schweineschmalz	s./libra	26,15	25,51	27,05	18,76	21,30
Weißbrot	s./libra	6,08	6,42	6,84	9,30	10,05
Haferflocken	s./libra	6,34	7,50	8,24	6,67	7,00
Reis, beste Qualität	s./libra	4,98	6,59	6,49	4,72	6,02
Kartoffeln	s./libra	2,46	3,12	3,06	3,09	3,34
Maniok	s./libra	2,98	3,70	4,48	2,96	3,89
Tomaten	s./libra	4,77	4,63	5,16	5,80	4,95
Salat	s./libra	3,93	5,58	6,06	4,15	5,83
Zwiebeln, weiß	s./libra	4,08	6,84	10,45	4,53	7,35
Apfelsinen	s./libra	3,71	4,62	4,37	2,84	3,37
Zitronen	s./libra	6,14	10,05	11,54	5,17	5,97
Papayas	s./libra	2,77	2,46	2,58	2,72	2,55
Bananen, reif	s./libra	1,73	2,04	2,05	1,27 ^{e)}	1,47 ^{e)}
Zucker	s./libra	3,88	4,12	4,00	3,87	3,87
Salz	s./libra	1,83	1,85	2,05	2,16	2,02
Bohnenkaffee, gemahlen	s./libra	49,14	50,67	53,33	55,16	52,75
Bier	s./Flasche	6,83	7,50	7,67	9,33	10,00
Branntwein	s./Flasche	39,40	51,00	48,50	43,00	43,67
Getränke, kohlenensäurehaltig	s./Flasche	1,73	1,93	2,30	3,00	3,50

1) Preise in US-\$. - 2) 1978: Januar/August D. - 3) 1 Quintal = 45,36 kg. - 4) In den Städten: Quito, Guayaquil, Cuenca und Portoviejo. Familien mit unteren und mittleren Einkommen. 1980: Januar/August D. - 5) Jeweils Februar. - 6) 1 libra = 460 g.

a) Januar/September D. - b) Preis pro St. - c) Pasteurisiert. - d) "La Granja". - e) Kochbananen.

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	Stundenlöhne			Wochenlöhne		
	s/.					
LÖHNE						
Durchschnittliche Stunden- und Wochenlöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	19,40	20,90	22,83	986	966	1 182
Verarbeitende Industrie	16,30	18,20	19,93	812	921	965
Nahrungsmittelindustrie ...	15,40	16,80	17,36	808	932	865
Getränkeindustrie	17,10	18,40	21,00	940	1 041	1 219
Tabakindustrie	21,80	25,90	23,96	927	1 101	1 018
Textilindustrie	14,50	16,30	18,16	660	740	808
Bekleidungs- u. Schuhindustrie	12,80	13,90	15,93	523	572	671
Holzindustrie	17,60	20,80	20,96	908	1 139	1 105
Papierindustrie	26,70	29,30	31,76	1 238	1 385	1 505
Druckgewerbe	17,80	20,40	21,30	891	1 027	1 102
Lederindustrie	12,50	12,00	13,60	606	599	691
Gummiverarbeitung	55,00	57,10	49,90	2 043	2 143	1 993
Chemische Industrie	17,00	20,80	23,16	880	1 057	1 150
Verarbeitung von Steinen und Erden	18,90	20,90	26,33	980	996	1 395
EBM-Waren-Industrie	16,90	19,30	21,26	789	910	971
Maschinenbau (nicht elektrisch)	15,50	19,50	23,73	823	888	1 015
Elektrotechnische Industrie	22,20	24,20	31,80	821	937	1 090
Fahrzeugbau	16,70	17,20	17,46	870	976	998
Andere verarbeitende Industrien	13,60	14,20	16,06	668	732	775
	1976			1979		
	s/.					
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	8,87			10,50		
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	6,33			10,50		
Bäcker	6,63			8,75 ^{a)}		
Textilspinner . männl./weibl.	6,25			9,38 ^{a)}		
Weber	6,25			9,38 ^{a)}		
Webstuhlrichter	6,25			9,38 ^{a)}		
Maschinennäher 3) männl./weibl.	6,25			10,50		
Möbeltischler	8,75			10,50		
Möbelpolsterer	8,75			10,50		
Möbelpolierer	5,00			10,50		
Handsetzer	6,25			15,75		
Maschinensetzer	6,25			15,75		
Drucker	10,00			28,34		
Maschinenbuchbinder männl./weibl.	9,13			15,75		
Chemiewerker (Mischer) .....	.			10,50		
Maschinenbauer und -monteur..	.			10,50		
Kraftfahrzeugmechaniker 4) ..	7,50			12,50 ^{a)}		
Ziegelmaurer .....	.			10,50		
Zementierer .....	.			10,50		
Zimmerer	7,50			10,50		
Maler .....	.			10,50		
Rohrleger und -installateur .	6,25			10,50		
Elektroinstallateur	25,00			10,50		
Bauhilfsarbeiter	6,25			10,50		
Be- und Entlader (Eisenbahn) ..	7,50			10,50		
Streckenarbeiter (Eisenbahn) ..	7,50			10,50		
Fahrer 5).....	13,33			.		
Schaffner 5)	8,33			10,50		
Lastkraftwagenfahrer 6)	9,17			.		

1) 1978: VjD. - 2) Jeweils Oktober. 1979: errechnet auf der Basis von Monatslohnsätzen. Seit dem 1. Januar 1980 beträgt der gesetzliche monatliche Mindestlohn 4 000 s/.. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) In Reparaturwerkstätten. - 5) Im Kraftomnibusverkehr. - 6) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) Errechnet auf der Basis von Tageslohnsätzen.

Gegenstand der Nachweisung	1974	1975	1976	1977	1978
	s/.				
Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1)					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	4 059	4 724	5 591	4 700	5 050
Verarbeitende Industrie	4 581	5 396	6 534	7 280	7 769
Nahrungsmittelindustrie ..	4 308	5 228	6 654	7 250	7 326
Getränkeindustrie	4 864	5 640	6 752	7 161	7 442
Tabakindustrie	7 767	8 786	12 472	15 800	18 311
Textilindustrie	4 148	4 976	5 959	6 909	7 370
Bekleidungs- u. Schuhindustrie	2 562	3 157	3 871	4 378	4 927
Holzindustrie	4 514	5 494	6 128	6 685	7 538
Papierindustrie	6 810	7 317	8 729	9 383	10 502
Druckgewerbe	3 994	4 683	5 265	5 833	5 588
Lederindustrie	5 402	5 399	5 078	6 204	6 854
Gummiverarbeitung	7 861	8 438	10 063	10 323	11 028
Chemische Industrie	4 965	6 023	7 478	8 827	9 704
Verarbeitung von Steinen und Erden	4 797	5 731	7 173	7 956	8 654
EBM-Waren-Industrie	4 966	5 849	6 414	7 576	8 284
Maschinenbau (nicht elektrisch)	3 005	3 655	4 702	5 896	6 053
Elektrotechnische Industrie	5 682	6 656	8 179	8 312	9 520
Fahrzeugbau	5 098	5 579	7 263	9 752	10 168
Andere verarbeitende Industrien	4 614	5 381	6 239	6 970	7 280

	1976	1979
	s/.	
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)		
Chemische Industrie		
Laborant ... männl./weibl.	.	2 000
Lebensmitteleinzelhandel		
Verkäufer .. männl./weibl.	1 700	2 000
Lebensmittelgroßhandel		
Lagerverwalter männl.	1 700	2 000
Stenotypist weibl.	1 750	2 500
Bankgewerbe		
Kassierer männl.	3 250	6 000
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	3 600	3 429

Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
SOZIALPRODUKT					
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen					
in jeweiligen Preisen Mrd.s/.	109 495	131 462	161 397	187 057	229 280
je Einwohner s/.	15 509	17 984	21 349	23 951	28 376
Veränderung gegenüber dem Vorjahr %	+ 15,6	+ 20,1	+ 22,8	+ 15,9	+ 22,6
je Einwohner %	+ 11,8	+ 16,0	+ 18,7	+ 12,2	+ 18,5
in Preisen von 1970 Mrd.s/.	52 716	56 460	59 856	63 045	66,4a)
je Einwohner s/.	7 467	7 724	7 917	8 072	8 218
Veränderung gegenüber dem Vorjahr %	+ 5,0	+ 7,1	+ 6,0	+ 5,3	+ 5,3
je Einwohner %	+ 1,6	+ 3,4	+ 2,5	+ 2,0	+ 1,8

1) 1978: VjD. - 2) Jeweils Oktober; 1979: Mindestgehälter.

a) Mrd. s/.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill.s./.	24 666	27 393	34 089	38 286	42 567
Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung	Mill.s./.	886	1 126	1 417	1 788	2 232
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill.s./.	14 366	18 199	19 002	20 318	35 571
Verarbeitendes Gewerbe	Mill.s./.	16 442	19 953	25 386	31 389	38 500
Baugewerbe	Mill.s./.	6 255	8 295	10 452	12 047	13 763
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill.s./.	12 677	15 786	20 309	24 225	28 733
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill.s./.	5 029	5 868	7 549	9 005	10 680
Übrige Bereiche 1)	Mill.s./.	29 174	34 842	43 193	49 999	57 234
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.s./.	109 495	131 462	161 397	187 057	229 280
Verteilung						
Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Mill.s./.	37 697	44 662	56 093	66 363	75 373
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) 2)	Mill.s./.	59 781	72 950	89 847	104 173	133 857
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwi- schen Inländern und der übrigen Welt	Mill.s./.	- 1 633	- 3 686	- 3 745	- 3 007	-14 289
= Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten	Mill.s./.	95 845	113 926	142 195	167 529	194 941
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill.s./.	12 017	13 850	15 457	16 521	20 050
= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill.s./.	107 862	127 776	157 652	184 050	214 991
Saldo der laufenden Über- tragungen zwischen inlän- dischen Wirtschaftseinhei- ten und der übrigen Welt ..	Mill.s./.	+ 746	+ 721	+ 397	+ 473	+ 514
= Verfügbares Einkommen 2) ...	Mill.s./.	108 608	128 497	158 049	184 523	215 505
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill.s./.	65 935	77 145	96 613	112 807	132 904
Staatsverbrauch	Mill.s./.	16 744	18 174	23 187	27 012	36 599
Anlageinvestitionen	Mill.s./.	27 204	29 763	37 956	44 678	54 865
Vorratsveränderung	Mill.s./.	+ 3 572	+ 4 012	+ 4 750	+ 4 564	+ 6 682
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.s./.	28 158	36 583	40 959	44 107	60 430
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.s./.	32 118	34 215	42 068	46 111	62 200
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.s./.	109 495	131 462	161 397	187 057	229 280
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 3)						
Ausfuhr	Mill.SZR ⁴⁾	834,2	1 132,2	1 199,7	1 221,4	1 659,4
Einfuhr	Mill.SZR	828,8	907,6	1 165,2	1 361,1	1 505,4
Saldo	Mill.SZR	+ 5,4	+ 224,6	+ 34,5	- 139,7	+ 154,0
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill.SZR	93,8	108,1	194,7	168,8	205,9
Einfuhr (Ausgaben)	Mill.SZR	307,0	364,8	552,6	621,9	843,6
Saldo	Mill.SZR	- 213,2	- 256,7	- 357,9	- 453,1	- 637,7
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill.SZR	+ 11,1	+ 6,8	+ 0,3	+ 9,6	-
Staatliche Übertragungen ..	Mill.SZR	+ 15,5	+ 19,8	+ 30,7	+ 23,1	+ 31,0
Saldo	Mill.SZR	+ 26,6	+ 26,6	+ 31,0	+ 32,7	+ 31,0
Saldo der Leistungsbilanz	Mill.SZR	- 181,2	- 5,5	- 292,4	- 560,1	- 452,7

1) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. Einfuhrabgaben. 2) Einschl. Abschreibungen. - 3) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 4) 1 SZR = 1975: 30,354 s./.; 1976: 28,863 s./.; 1977: 29,188 s./.; 1978: 31,300 s./.; 1979: 32,300 s./.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill.SZR	- 78,5	+ 17,3	- 29,5	- 31,9	- 38,7
Portfolioinvestitionen	Mill.SZR	-	- 4,9	- 44,5	- 6,9	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill.SZR	- 86,0	- 148,4	- 432,2	- 586,2	- 626,2
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill.SZR	- 3,0	- 31,4	+ 67,1	+ 108,1	+ 154,8
Übrige Kapitaltransaktionen 1)	Mill.SZR	+ 0,8	- 25,8	+ 7,9	- 12,1	-
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 2)	Mill.SZR	- 11,8	- 22,8	- 13,2	+ 28,3	- 50,1
Währungsreserven 3)	Mill.SZR	- 41,8	+ 198,9	+ 109,1	- 24,0	+ 68,3
Saldo der Kapitalbilanz	Mill.SZR	- 220,3	- 17,1	- 335,3	- 524,7	- 491,9
Ungeklärte Beträge	Mill.SZR	+ 39,1	+ 11,6	+ 42,9	- 35,4	+ 39,2

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der erste Allgemeine Entwicklungsplan 1964 bis 1973 (Plan General de Desarrollo) wurde von der Nationalen Planbehörde (Junta Nacional de Planificación y Coordinación Económica/JUNAPLA) aufgestellt und von der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) sowie einem Finanzgremium gebilligt, das sich aus Vertretern der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und der Weltbank zusammensetzte. Während der Plandurchführung sollte die IDB die Auslandsanleihen aufeinander abstimmen.

Neben der Planbehörde bestehen weitere Organisationen, die mit Entwicklungsförderung beauftragt sind: die Industrieförderungsgesellschaft (Centro de Desarrollo, CENDES), das Institut für Agrarreform und Besiedlung (IERAC), die Nationale Finanzierungsgesellschaft (CFN) sowie regionale Gesellschaften. Besondere Bedeutung haben das Transportkomitee der Provinz Guayas, das Großbauprojekte wie den Bau des neuen Hafens von Guayaquil, den Brückenbau über den Río Guayas zwischen Durán und Guayaquil und Straßenbauprojekte im Küstengebiet verwirklicht; ferner die Entwicklungsgesellschaft für den ecuadorianischen Norden, die einen Integrationsplan des ecuadorianisch-kolumbianischen Grenzgebiets durchführt. Neben Bewässerungsprojekten, dem Aus- und Neubau von Wasserkraftwerken und Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur war die Errichtung von Industrieanlagen (u. a. zur Produktion von Nahrungsmitteln, Textilien, Metallwaren) vorgesehen. Ein wichtiger Teil des Gesamtplans war das

Andenprogramm (Integration der indianischen Bevölkerung, Schaffung von Produktionsgenossenschaften).

Im Rahmen des Planes 1973/77 wurde der "Fondo Nacional de Preinversiones" (FONAPRE) geschaffen, der der Planungsbehörde JUNAPLA angeschlossen ist und aus Mitteln des Banco Central sowie Einnahmen aus dem Erdöllexport finanziert wird. Hauptziel war die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens von 300 auf 405 US-\$. Die Investitionen wurden auf 80 Mrd. s/. veranschlagt, davon sollten etwa 60 % durch private Finanzierung aufgebracht werden. Die größten Beträge, 17 bzw. 14 Mrd. s/., waren für industrielle und landwirtschaftliche Projekte vorgesehen. Durch das Agrarreformgesetz vom Oktober 1973 sollten Prioritäten für die Entwicklung bestimmter Anbauggebiete gesetzt werden. Die Gewinnung und Verarbeitung von Erdöl sollte ein Hauptfaktor der weiteren Wirtschaftsentwicklung sein.

Ein weiterer Entwicklungsplan (Plan de Desarrollo Industrial a Mediano, 1976 bis 1985) sieht für die ersten fünf Jahre eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um durchschnittlich 7 % pro Jahr vor. Besondere Förderung sollte die Industrie erfahren. Neben traditionellen Konsumgütern sollen auch Halbfabrikate und Kapitalgüter hergestellt werden. Das Schwergewicht wird auf die Zweige gelegt, die Ecuador im Rahmen des Andenpaktes zugewiesen wurden (Petrochemie, Eisen- und Stahlindustrie, Automobilherstellung).

Dieser Plan wurde im März 1980 durch den Entwicklungsplan 1980/84 abgelöst. Die Finanzierung der veranschlagten Gesamtinvestitionen von 127 Mrd. s/. soll zu etwa 85 % durch inländisches Kapital finanziert werden. Hauptziele sind ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 6,5 % jährlich, die Erhöhung der Arbeitsproduktivität um 2,6 % pro Jahr und die Schaffung von insgesamt 490 000 neuen Arbeitsplätzen. Von den öffentlichen Investitionen entfallen die größten Anteile mit 32,9 % bzw. 30,9 auf den Ausbau des Gesundheits-, Bildungs- und Wohnungswesens bzw. die Verbesserung der Energieversorgung. Für die Förderung der landwirtschaftlichen bzw. der gewerblichen Produktion sollen 15,8 % bzw. 6,3 % investiert werden, in den Ausbau des Verkehrssektors 14,1 %. Um einer weiteren Zunahme der Nahrungsmiteleinfuhren zu begegnen, soll bei der agrarischen Erzeugung künftig der Schwerpunkt auf der Produktion von Erzeugnissen für den heimischen Markt liegen; so soll u. a. die Anbaufläche von Getreide, einschließlich Mais und Reis, bis 1984 um 43,4 % erhöht werden. Große Bedeutung kommt der Förderung der Agrarindustrie zu; vorgesehen ist die Errichtung von dezentralisierten Kleinbetrieben, deren Produkte regional vermarktet werden. Angesichts der zuletzt rückläufigen Erdölförderung in-

folge Erschöpfung von Vorkommen soll die Suche nach Erdöl und -gas verstärkt werden. Im gewerblichen Sektor soll in den nächsten Jahren eine eigene Kapitalgüterindustrie aufgebaut werden, deren Erzeugnisse vornehmlich in die Länder des Andenpaktes exportiert werden sollen. Bedeutendstes Entwicklungsprojekt ist das Vorhaben "Daule-Peripa", das den Bau eines 130 MW-Wasserkraftwerkes, die Bewässerung von 100 000 ha Land und die Versorgung von Guayaquil und der am Rio Daule gelegenen Orte mit Trinkwasser vorsieht. Die erste Stufe des Projekts soll bis 1985 mit Investitionen von 351 Mill. US-\$ realisiert werden. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/IDB stellte zur Finanzierung Kredite von 165 Mill. US-\$ zur Verfügung.

Das Wirtschaftswachstum hat sich 1980 auf 4,3 % (1979: 5,3 %) weiter abgeschwächt. Die rückläufige Zuwachsrate ist in erster Linie auf die weiter unbefriedigende Agrarproduktion (1980: + 2,5 %) und auf die zurückgegangene Erdölförderung (-6,2 %) zurückzuführen. Die industrielle Produktion erhöhte sich dagegen um 10 % gegenüber dem Vorjahr. Die Inflation konnte in Grenzen gehalten werden. Nach Angaben der Zentralbank erhöhten sich die Verbraucherpreise im Durchschnitt um 13 % (1979: 10 %).

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República del Ecuador, Junta Nacional de Planificación y Coordinación, Instituto Nacional de Estadística y Censos, Quito	Estadísticas del Trabajo. Indices de empleo y remuneraciones 1978
	Indice de precios al consumidor. Quito, Guayaquil, Cuenca
	Encuesta anual de Estadísticas vitales (Nacimientos y defunciones) 1977
Banco Central del Ecuador, Quito	Boletín
	Investieren Sie in Ecuador, 1977
	Boletín-anuario 1980
Ecuadorian Tours, Guayaquil	Ecuador 1981

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1979	Mill. DM 427,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	Mill. DM 195,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	127,7
b) Kredite	68,1
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1979	Mill. DM 195,8
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	127,6
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit	68,1
2. Private Leistungen insgesamt	Mill. DM 231,6
a) Kredite und Direktinvestitionen	142,9
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	88,7
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1978	Mill. US-\$ 385,20
darunter:	Mill. US-\$
Vereinigte Staaten	212,32
Bundesrepublik Deutschland	65,21
Kanada	31,95
	= 80,3 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978	Mill. US-\$ 298,18
darunter:	Mill. US-\$
Inter-American Development Bank	155,66
UN	53,20
Weltbank	44,39
	= 84,9 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Wasserwirtschaftliche Gesamtplanung für die Provinz Manabi mit Bewässerung und Trinkwasserversorgung Poza Honda; fischereiwirtschaftliche Sachverständige; Beratung der Staatlichen Erdölgesellschaft CEPE; Regierungsberater für das Berufsausbildungswesen (SECAP); landwirtschaftliche Interessengemeinschaft San Isidro; technisches Ausbildungszentrum Quito; technisches Ausbildungszentrum Guayaquil; Beratung der Gewerbeförderungsbehörde CENDES; Bau einer Hängebrücke über Rio Baba; Berater auf dem Gebiet der Petrochemie; Reform des Primarschulwesens; Entwicklungsbank BNF; Elektrizitätsversorgung Los Rios.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).